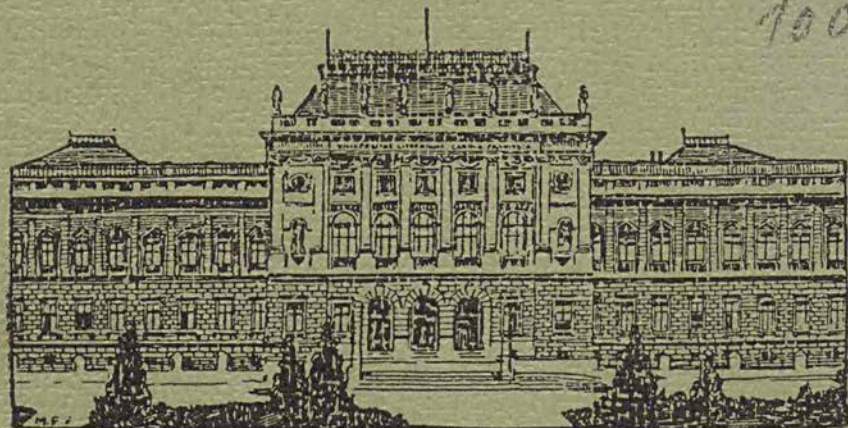


B. W. G.
100



Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1955/56

Vorlesebeginn am 17. Oktober 1955,
Ende am 29. Februar 1956



Personalstand 1955



Vorlesungsverzeichnis

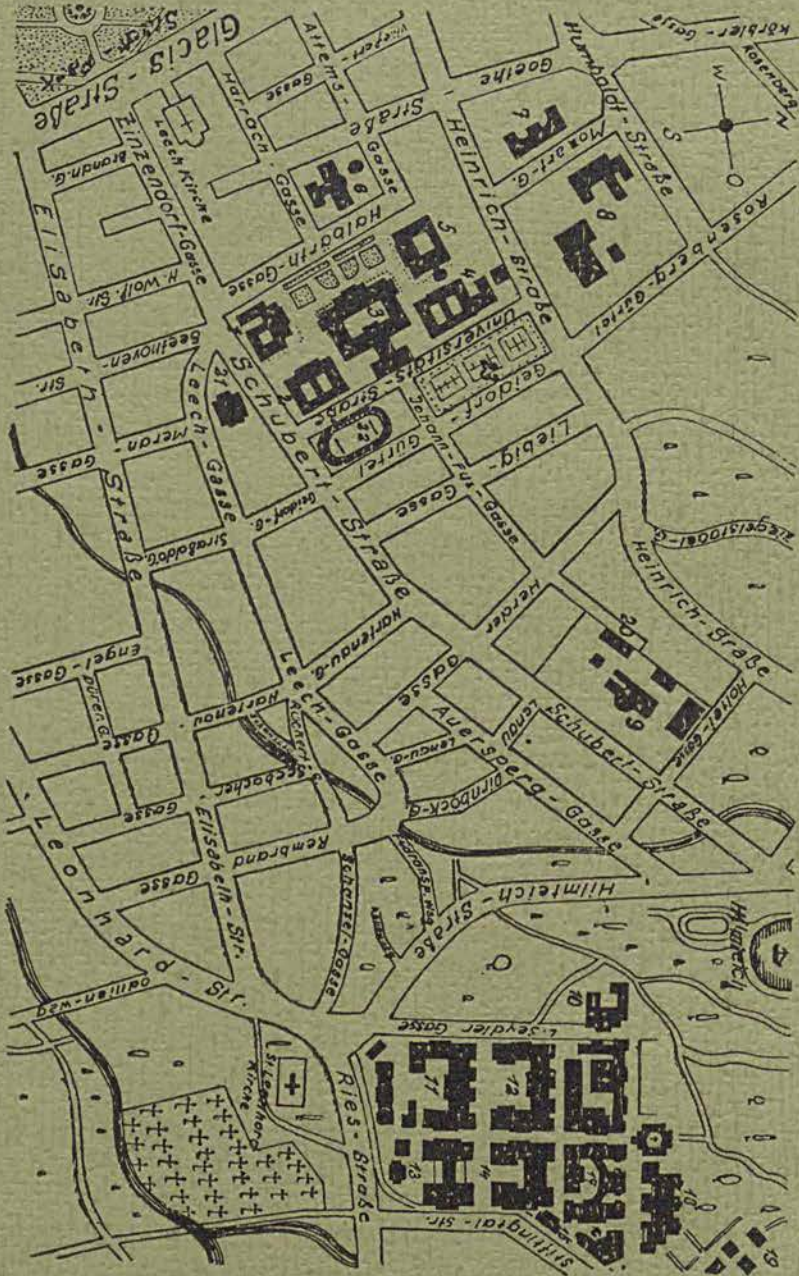
für das Wintersemester 1955/56

Vorlesebeginn am 17. Oktober 1955,
Ende am 29. Februar 1956

Personalstand 1955



Legende: 1 = Chemisches Institutgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutgebäude, 5 = Physikalisches Institutgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutgebäude, 7 = Merscheinschloß, 8 = Kinderklinik, 9 = Botanische Institute und Botanischer Garten, 10 bis 19 = Landestrankehaus mit Universitätsklinken, 20 = Romanisches Seminar, 21 = Studentenhause, 22 = Universitätskaserne, 23 = Universitätskassenplätze.



Stud. Gen.
Hörer aller Fak.
theol.
Jur.
Med.
Phil.
Index

Mittlerer Akademischer Senat.

Rektor: Ernst Lorenz, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 64.
Prorektor: Franz Sauer, Dr. theol. et phil., wie Seite 30.

Dekane:

Theologische Fakultät: Marcel Reding, Dr. theol. et phil., wie Seite 30.
Juridische Fakultät: Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., wie Seite 43.
Medizinische Fakultät: Rudolf Rigler, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 65.
Philosophische Fakultät: Adolf Smekal, Dr. phil., wie Seite 114.

Prodekanen:

Theologische Fakultät: Josef Trummer, Dr. theol. et jur. can. et jur. utr., wie Seite 30.
Juridische Fakultät: Johann Mokre, Dr. jur. et rer. pol. et phil., wie Seite 43.
Medizinische Fakultät: Hans Lieb, Dr. phil., wie Seite 62.
Philosophische Fakultät: Rudolf Palgen, Dr. phil., wie Seite 113.

Senatoren:

Theologische Fakultät: Franz Zehrer, Dr. theol. et mus., wie Seite 31.
Juridische Fakultät: Walter Wilburg, Dr. jur., wie Seite 43.
Medizinische Fakultät: Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 63.
Philosophische Fakultät: Herbert Koziol, Dr. phil., wie Seite 113.

Ehrensenator:
 Josef Ritzner, Landeshauptmann von Steiermark.

Ehrendozenten:
 Theologische Fakultät:
 Dr. Ferdinand Fawlhöfer, Erlanger, Göttingen
 Father Emanuel Rechenberger, Graz.

Medizinische Fakultät:
 Dr. Alexander Frenkel, Professor, London
 Heinrich Mebold, Bundesrat, Graz
 M. D. F. R. S. Henry Dale, Professor, London
 Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York
 Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel.

Philosophische Fakultät:
 Franz Wahl, Schriftweller, Graz
 Dr. Josef Steinhilber, Hofrat, Graz
 Dr. Otto Loewi, Professor, New York
 Dr. Herbert Langenscheidt, Direktor, Landshut, Schweden.

Ehrenmitglied:
 Dr. Julius Franz Reber, Hofrat, Graz.

Stud.
Gen.

Hörer
aller
Fak.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Mitteilungen für die Studierenden.

Die Inskriptionsfrist läuft vom 3. Oktober bis 31. Oktober 1955. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann der Dekan eine Verlängerung dieser Frist um vier Wochen gewähren.

Die Vorschriften über die Durchführung der Inskription, über Einreichung von Gesuchen um Kollegengeldbefreiung u. a. m. werden an den Dekanatstafeln angeschlagen und sind von den Studierenden zu beachten.

Änderungen im Vorlesungs- und im Studienplan bleiben vorbehalten.

Am 1. und 15., bzw. an den Vortagen, wenn diese Feiertage sind, entfallen sämtliche Inskriptionsannahmen und Einzahlungen.

Die Österreichische Hochschülerschaft.

Die Österreichische Hochschülerschaft (Ö. H.) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Ihr gehören durch Inskription automatisch alle ordentlichen und außerordentlichen (letztere jedoch ohne Wahlrecht) Hörer österreichischer Staatsbürgerschaft als Mitglieder an, während die Studenten aus dem Ausland im Auslandsreferat der Ö. H. Betreuung finden.

Die studentische Selbstverwaltung erfolgt durch die frei gewählten Vertreter. Folgende Sektionen dienen den Bedürfnissen der Hochschüler: 1. das Sozial-, 2. Arbeits-, 3. Kultur-, 4. Wohnungs-, 5. Sport- und 6. Gesundheitsreferat.

Nähere Auskünfte im Studentenhaus, Leechgasse 5.

Allgemeine Studienbestimmungen.

I. Einteilung der Hörer :

1. ordentliche Hörer,
2. außerordentliche Hörer,
3. Gasthörer (Hospitanten).

Ausländische Studierende können ordentliche, außerordentliche oder Gasthörer sein.

II. Aufnahmebedingungen :

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters).
- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium. Die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Maturazeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem

noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen.

- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).
- d) an der Philosophischen Fakultät
1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studienseesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaft ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.
 2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen; das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.
 3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und der Einführung in philosophische Propä-

deutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studienseesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt berechtigt zum Hochschulstudium bei Ergänzung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch; Latein und eine lebende Fremdsprache; zwei lebende Fremdsprachen).

Für Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, die die Reifeprüfung vor 1950 abgelegt haben, kommt die Verordnung vom 11. April 1921, BGBl. Nr. 224/1921, in Betracht.

Zum Übersetzer- und Dolmetscherstudium werden die Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt ohne Ergänzungsprüfung zugelassen.

Die Berufsreifeprüfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen oder auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hierfür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifeprüfung sind im StGBI. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der

noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen.

- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).
- d) an der Philosophischen Fakultät
1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studienseesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaft ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.
 2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.
 3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und der Einführung in philosophische Propä-

deutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studienseesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt berechtigt zum Hochschulstudium bei Ergänzung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch; Latein und eine lebende Fremdsprache; zwei lebende Fremdsprachen).

Für Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, die die Reifeprüfung vor 1950 abgelegt haben, kommt die Verordnung vom 11. April 1921, BGBl. Nr. 224/1921, in Betracht.

Zum Übersetzer- und Dolmetscherstudium werden die Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt ohne Ergänzungsprüfung zugelassen.

Die Berufsreifeprüfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen oder auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hierfür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifeprüfung sind im StGBI. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der

Stud.
Gen.

Hörer
aller
Fak.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

III. Immatrikulation:

1. Als ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an die Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordent-

lich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer ist erforderlich:

- Tauf- oder Geburtsschein,
- Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- Staatsangehörigkeitsausweis,
- bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- Hochschullegitimation,
- Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- Tauf- oder Geburtsschein,
- Nachweis der bisherigen Studien,
- Staatsangehörigkeitsausweis,
- bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor länger als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- Hochschullegitimation,
- Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- a) Abschlußzeugnis,
- b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

IV. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen einen Kupon, auf welchem der vereinbarte Zahlungstag vermerkt ist. Der Zahlungstermin muß pünktlich eingehalten werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

V. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegiengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

VI. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegiengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die theologische Fakultät 80 S, für die juristische Fakultät 80 S, für die medizinische Fakultät 120 S und für die philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; für Studierende bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.
7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.
8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplombolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer 16 S, für außerordentliche Hörer 14 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für sämtliche Hörer 22 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Steuern für österreichische Staatsbürger, doch kann ihnen im Falle der Bedürftigkeit und bei Nachweis eines günstigen Studienerfolges die Zahlungspflicht auf das Eineinhalbfache oder Einfache der vollen Steuern für Inländer herabgesetzt werden.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Steuern für die Verleihung akademischer Grade sowie der Steuern an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Steuern für die Verleihung akademischer Grade sowie der Steuern an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Steuern für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Steuern an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungs-

zeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen Brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden Brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung an dem mit der Universitätsquästur vereinbarten Tag vorzunehmen.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 22)
Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 12)
Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8).

Abkürzungen und Zeichen:

- = = übliches Kollegengeld,
U = unentgeltlich,
T. = zusätzliche Labor.-Praktikum- oder Seminar-Taxe,
Hs. = Hörsaal,
Sem. = Seminar.

Universitätsämter.

Leiter der Rektoratskanzlei:

Dr. Franz Klein, Administrationsrat, Graz-Waltendorf, Koßgasse Nr. 19. Tel. 97-5-81, NSt. 310. Derzeit beurlaubt.
Mit der Vertretung betraut: **Dr. August Fetsch**, VB.

Rektoratskanzlei (und Gebäudeverwaltung): Tel. Nr. 97-5-81.

- Hermann Kuhar**, Amtsoberrevident, Graz, Universitätsplatz 3, NSt. 313.
Ignaz Groß, Kanzleioberoffizial, Graz, Schleifbachgasse Nr. 5, NSt. 309.
Johann Kerschner, Kanzleioffizial, Graz-Gösting, Talstraße 46, NSt. 692.
Franz Hagendorfer, Amtswart, Leonhardstraße 38.
Rudolfine Ott, V. B., Graz-Liebenau, Ziehrerstraße 3, NSt. 312.
Dr. Paula Menzinger, V. B., Graz, Am Wagrain 80, NSt. 314.
Peter Gutmann, V. B., Universitätsportier, Graz, Universitätsplatz 3, Tel. 97-5-81, NSt. 307.

Universitätsquästur: Tel. 97-5-81, NSt. 308.

- Heinrich Bohrn**, Quästor, Leiter der Universitätsquästur, Judendorf-Straßengel 14.
Max Neugebauer, Oberkontrollor, Graz, Mandellstraße 11.
Hedwig Kreinz, V. B., Graz, Schillerstraße 29.

Stud.
Gen.

Hörer
aller
Fak.

theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Dekanate:

Dekanat der Theologischen Fakultät, Tel. 97-5-81, NSt. 336.

Dr. August Fetsch, V. B., Graz-Waltendorf, Untere Teichstraße Nr. 64.

Dekanat der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Tel. 97-5-81/315 u. 316, NSt. 318.

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor, Vorsitzender der provisorischen Personalvertretung der Universität Graz; Graz, Annenstraße 21 A/III.

Elisabeth Geyer, V. B., Graz, Schillerstraße 27.

Rudolf Schönwieser, Amtsgehilfe, Pedell, Graz-St. Peter, Hauptstraße 151.

Dekanat der Medizinischen Fakultät:

Tel. 97-5-81, NSt. 325 u. 326.

Peter Flasch, Kanzleioberoffizial, Graz-Eggenberg, Lillenthalgasse 8.

Franz Jug, Pedell, Graz, Theodor-Körner-Straße 81.

Lilly Scholz, V. B., Graz, Humboldtstraße 17, Tel. 95-0-46.

Dekanat der Philosophischen Fakultät: Tel. 97-5-81, NSt. 305 und 306.

Anton Dragan, Kanzleidirektor, Graz, Heinrichstraße 54.

Ada Mayer, V. B., Graz, Bunsengasse 11.

Johann Lampl, V. B., Pedell, Graz, Dreierschützengasse 64.

Universitätsbibliothek: Tel. Nr. 97-5-81.

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. ½9—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr.

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. ½9—13 Uhr und 15—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr.

Direktor: Dr. Erhard Glas, Oberstaatsbibliothekar, Graz, Ballhausgasse 3, Tel.-NSt. 301, wie Seite 128.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Alfred Schmidt, Oberstaatsbibliothekar, Graz, Franckstraße Nr. 28, Tel.-NSt. 304.

Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl., Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-NSt. 302.

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 2. Kl., Graz, Morellenfeldgasse 42, Tel.-NSt. 297.

Dr. Friedrich Kelbitsch, Prov. Staatsbibliothekar 2. Kl., Graz, Richard-Wagner-Gasse 42, Tel.-NSt. 683.

Dr. Kurt Föttinger, V. B., Graz, Körblergasse 28, Tel.-NSt. 683.

Dr. Edith Trenczak, V. B., Graz, Merangasse 5, Tel.-NSt. 297.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliotheksoberrévident, Graz, Wastiangasse 3, Tel.-NSt. 681.

Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberrévident, Graz, Theodorstraße 131, Tel.-NSt. 298.

Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksrévident, Graz, Lendkai 77, Tel.-NSt. 297.

Irene Cociancig, Bibliotheksrévident, Graz, Bergmannsgasse 7, Tel.-NSt. 297.

Horst Schönbeck, V. B., Graz, Lindweg 20, Tel.-NSt. 681.

Otto Simmler, V. B., Graz, Pflanzengasse 3, Tel.-NSt. 684.

Kanzleidienst:

Luise Fuchs, V. B., Graz, Jakoministraße 8, Tel.-NSt. 303.

Aufsichtsdienst:

Alois Fladerer, Oberaufseher, Graz-Eggenberg, Seidenhofgasse 56, Tel.-NSt. 303.

Franz Kolb, Oberaufseher, Graz-Liebenau, Eduard-Keil-Gasse 16, Tel.-NSt. 299.

Robert Kink, V. B., Graz, Neuholdaugasse 61 a, Tel.-NSt. 302.

Franz Dollmanits, V. B., Graz, Karlauerplatz 5, Tel.-NSt. 299.

Alfred Fischer, V. B., Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-NSt. 299.

Franz Pfeifer, V. B., Graz-Puntigam, Hafnerstraße 94, Tel.-NSt. 302.

Auguste Hauser, V. B., Graz-Waltendorf, Riegelgasse 10, Tel.-NSt. 299.

Anton Ull, V. B., Graz-Kreisbach, Harrerweg 15, Tel.-NSt. 299.

Rudolf Petrowitsch, V. B., Graz, Neubaugasse 84, Tel.-NSt. 299.

Stud.
Gen.

Hörer
aller
Fak.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Univ.-Hauptgebäude, Tel. 97-5-81/322.

Leiter: **Prof. Dr. Anton Tautscher** und **Prof. Dr. Hermann Baltl**.
Tel.-NSt. 319.

Bibliothekar: **Anneliese Hoffmann**, Bibl.-Rev. Graz, Morellen-
feldgasse 42.

Johann Gotthart, V. B., Graz, Kärntnerstraße 192. Tel.-NSt. 321.

Vorlesungen im Wintersemester 1955/56

I. Studium Generale.

Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe soll den Hörern aller Fakultäten ein Überblick über den heutigen Stand des Wissens geboten werden. Bei dem gegenwärtigen Zerfall der Wissenschaft in so viele Fachdisziplinen ist es ein immer stärkeres Bedürfnis geworden, den Akademikern ein verbindendes Wissen durch Vertreter der verschiedenen Fachwissenschaften zu vermitteln. Aus diesen Gründen ist das Studium Generale bereits an vielen anderen Universitäten und Hochschulen in unterschiedlichen Formen eingeführt worden. Diese Vorlesungen richten sich an alle Akademiker der Universität und der Technischen und Montanistischen Hochschule. Sie wollen die notwendige Allgemeinbildung des künftigen Akademikers vorbereiten und ihm die Einheit des ganzen Akademikertums zum Bewußtsein bringen.

Was ist das Studium Generale?

o. P. Weinhandl.

1. Warum Studium Generale? Mi., 16. Nov.
2. Über das Studium auf der Hochschule, Mi., 30. Nov.
3. Wissenschaft und Bildung, Mi., 18. Jänner
4. Die Formung des Akademikers, Mi., 1. Februar.

Die Weltorientierung des Akademikers.

o. P. Fischl.

1. Das Weltbild des Materialismus (Lenin), Mi., 23. Nov.
2. Die Philosophie des Idealismus (Kant), Mi., 7. Dez.
3. Die Philosophie des Lebens (Nietzsche), Mi., 25. Jänner
4. Der moderne Existentialismus (Heidegger), Mi., 8. Februar.

Gibt es in der Wirtschaft eine Ethik?

o. P. Tautscher.

1. Wirtschaftsethik im Kapitalismus und Sozialismus, Do., 17. Nov.
2. Die Tugend und das Wirtschaften, Do., 1. Dez.
3. Wirtschaftsgemeinschaften als Verpflichtungsgemeinschaften, Do., 19. Jänner.
4. Wirtschaftsethik und Verteilung, Do., 2. Februar.

Stud.
Gen.

Hörer
aller
Fak.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Zum sexuellen Problem.

o. P. Musger.

1. Leben und Fortpflanzung, Do., 24. Nov.
2. Mann und Weib, Do., 8. Dez.
3. Vom Sinn der Geschlechtlichkeit, Do., 26. Jänner.
4. Geschlechtlichkeit und Sittlichkeit, Do., 9. Februar.

Sämtliche Vorlesungen des Studium Generale finden im Hörsaal 17, Hauptgebäude, 1. Stock, von 18 bis 19.30 Uhr statt.

Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe soll den Hörern aller Fakultäten ein Überblick über den heutigen Stand des Wissens gegeben werden. Bei dem gegenwärtigen Zerfall der Wissenschaft in so viele Fachdisziplinen ist es ein laudables Bestreben geworden, den Akademikern ein verbindendes Wissen durch Vorträge der verschiedenen Fachwissenschaften zu vermitteln. Aus diesem Grund ist das Studium Generale bereits an vielen dieser Universitäten und Hochschulen in unterschiedlichen Formen eingeführt worden. Diese Vorlesungen richten sich an alle Akademiker der Universität und der Technischen und Mittelschulischen Hochschule. Sie wollen die notwendige Allgemeinbildung des künftigen Akademikers vorbereiten und ihm die Fähigkeit des kritischen Akademikers zum Bewußtsein bringen.

Was ist das Studium Generale?
1. Warum Studium Generale? Mi., 16. Nov.
2. Über das Studium auf der Hochschule, Mi., 30. Nov.
3. Wissenschaft und Bildung, Mi., 13. Jänner.
4. Die Formung des Akademikers, Mi., 1. Februar.

Die Weiterentwertung des Akademikers.
1. Das Weltbild des Materialismus (Lennin), Mi., 23. Nov.
2. Die Philosophie des Idealismus (Kant), Mi., 7. Dez.
3. Die Philosophie des Lebens (Nietzsche), Mi., 20. Jänner.
4. Der moderne Existenzialismus (Heidegger), Mi., 8. Februar.

Gibt es in der Wirtschaft eine Ethik?
1. Wirtschaftsethik im Kapitalismus und Sozialismus, Do., 17. Nov.
2. Die Tugend und das Wirtschaften, Do., 1. Dez.
3. Wirtschaftsgemeinschaften als Verpflichtungsgemeinschaften, Do., 19. Jänner.
4. Wirtschaftsethik und Verteilung, Do., 2. Februar.

II. Sonstige Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Benützung der Universitätsbibliothek und Bücherkunde, 2st. Vorl. = n. V., Universitätsbibliothek. L. Glas.

Der Mensch und das Weltbild der modernen Biologie, 2st. Vorl., U. Di. u. Fr. 17—18, Hs. 6. PD. Kupka.

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene, 4st. Kurs = n. V. L. Kaschnitz.

Englischer Sprachunterricht, 2st. Kurs = Di., Do. 14—15, Hs. 11. L. Stanzel.

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte; Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs, Mo., Fr. 14—15, pünktlich, Hs. 23. L. Parsons.

Spanischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Russischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V. L. Nürnberg.

Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V. L. Nürnberg.

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = Mo. 10—12. L. Staszko.

Polnische Grammatik, 1st. Übung = Do. 18—19. L. Staszko.

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, Mo. 15—16. L. Staszko.

Einführung in die japanische Umgangssprache, 2st. Vorl. = n. V. L. Coudenhove-Kalergi.

Esperanto für Anfänger, 2st. Übung = n. V., H. 11. L. Hainschegg.

Hörer aller Fak.

theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Vorlesungen im Wintersemester 1955/56.

A. Theologische Fakultät.

1. Einleitung.

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge) =
n. V., Hs. 20. o. P. Sauer.

2. Christliche Philosophie.

Geschichte der Philosophie der Griechen, 2st. Vorl. = Mo. 8—10,
Hs. 19. o. P. Fischl.
Logik, 2st. Vorl. = Di. 8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.
Psychologie, 2st. Vorl. = Mi. 8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.
Ethik, 2st. Vorl. = Do. 10—12, Hs. 19. o. P. Reding.
Metaphysische Grundlagen der Religion, 2st. Vorl. = Mi. 10—12
Hs. 19. N. N.
Interpretation von Thomastexten zur Schöpfung, 2st. Vorl. =
Mo. 14—16, Hs. 19. HD. Gallati.

3. Biblische Theologie.

a) Altes Testament.

Ausgewählte Kapitel zur Introductio V. T., 2st. Vorl. = Do. 8—10,
Hs. 20. o. P. Sauer.
Einführung in die hebräische Sprache, 2st. Vorl. = Sa. 8—10,
Hs. 20. o. P. Sauer.
Exegese, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 20. o. P. Sauer.
Einführung in die arabische Sprache, 1st. Vorl. = Fr. 14—15,
Hs. 20. o. P. Sauer.
Alttestamentliches Proseminar, 1st. = Fr. 15—16, Seminarraum.
o. P. Sauer.
Alttestamentliche Theologie, 2st. Vorl. = Mi. 14—16, Hs. 20.
PD. tit. ao. P. Schedl.

b) Neues Testament.

- Kanon- und Textgeschichte des Neuen Testaments, 2st. Vorl. = Fr. 10—12, Hs. 19. **ao. P. Zehrer.**
Erklärung des Römerbriefes (1. Teil), 2st. Vorl. = Do. 10—12, Hs. 20 a. **ao. P. Zehrer.**
Erklärung des Matthäusevangeliums, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 20 a. **ao. P. Zehrer.**
Neutestamentliche Theologie: Der Messias Jesus, seine Person und sein Werk in den Evangelien, 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 20 b. **PD. tit. ao. P. Schedl.**

4. Systematische Theologie.

a) Fundamentaltheologie.

- Dogmatik: Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen. Taufe, Firmung, Eucharistie und Bußsakrament, 7st. Vorl. = Mo., Di. u. Fr. 8—10 u. Mo. 14—15, Hs. 20 a. **o. P. Graber.**
Fundamentaltheologie: Religion und Offenbarung, 4st. Vorl. = Mo. u. Di. 10—12, Hs. 19. **N. N.**
Der Glaubensakt in Bibel und Leben, 2st. Übung n. V. **N. N.**
Zeitfragen der Fundamentaltheologie, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 20 b. **N. N.**

b) Moraltheologie.

- Allgemeine Moraltheologie, 4st. Vorl. = Di. u. Mi. 10—12, Hs. 20 a. **o. P. Reding.**
Moraltheologische Übungen, 2st. = n. V., Hs. 20 a. **o. P. Reding.**

5. Historische Theologie.

- Kirchengeschichte: Christentum und Kirche in der Zeit ihrer Grundlegung, 4st. Vorl. = Mo. 10—12, Mi. 9—10 u. Fr. 10—11, Hs. 20 a. **o. P. Posch.**
Patrologie, 2st. Vorl. = Mi. 8—9 u. Fr. 11—12, Hs. 20 a. **o. P. Posch.**
Kirchenhistorisches Seminar, 1st. = Mi. 16—17, Seminarraum. **o. P. Posch.**
Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st. Vorl. = Fr. 10—12, Hs. 20. **HD. Unterberger.**

6. Praktische Theologie.

a) Kirchenrecht.

- Kirchliches Verfassungsrecht, Ordinationsrecht, Benefizialrecht, 7st. Vorl. = Di. 8—11, Mi. u. Fr. 8—10, Hs. 20 b. **o. P. Trummer.**

b) Pastoraltheologie.

- Liturgik I., 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Hs. 20 a. **o. P. List.**
Sakramentale Liturgie, 1st. Vorl. = Fr. 10—11, Hs. 20 a. **o. P. List.**
Hodegetik I., 3st. Vorl. = Do. 10—12 u. Fr. 11—12, Hs. 20 b. **o. P. List.**
Pastoraltheologisches Seminar, 2st. = n. V., Seminarraum. **o. P. List.**
Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st. Vorl. = Fr. 11—12, Hs. 20 b. **o. P. Tautscher.**
Christliche Gesellschaftslehre, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 20 b. **ao. P. Pietsch.**

c) Katechetik und Pädagogik.

- Katechetische Bildungslehre, 2st. Vorl. = Do. 8—10, Hs. 20 b. **HD. Hansemann.**
Methodik der Kinderseelsorge, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 20 b. **HD. Hansemann.**
Praktikum für Katecheten, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. 20 b. **HD. Hansemann.**
Zeitfragen der Fundamentaltheologie, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 20 b. **N. N.**

7. Christliche Kunst.

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulcralkunst und Malerei, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Hs. 19. **HD. Dinawitzer.**
2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 19. **HD. Dinawitzer.**

Personalverzeichnis.

Theologische Fakultät.

Dekan : Marcel Reding, Dr. theol. et phil.

Ordentliche Professoren:

Andreas Pösch, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Seminarvorstand, Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39 und 1950/51, Graz, Leechgasse 60, Tel. 85-0-44.

Oskar Graber, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 85-0-89.

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Seminarvorstand, Senator 1946/48, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

Josef Trummer, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur. utr., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50 und 1954/55, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Seminarvorstand, Senator 1948/52, Dekan 1952/53, Rektor 1953/54 und 1954/55, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzaautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Seminarvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

Marcel Reding, geboren am 19. Jänner 1914 in Mecher in Luxemburg, Dr. theol. et phil., für Moralthologie und christliche Ethik (o. P. 1. Jänner 1955), Seminarvorstand, Senator 1953/55, Graz, Franckstraße 19.

Außerordentlicher Professor:

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et mus., für Neues Testament (ao. P. 23. November 1953), Graz, Burgring 6.

Privatdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

P. Claus Schedl, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (PD. 16. Juni 1947, tit. ao. P. 30. April 1955), Rektor des Kollegiums der Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

Privatdozent:

P. Othmar Wonisch, geboren am 3. März 1884 in St. Anna am Aigen, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (PD. 4. Februar 1949), Graz, Riesstraße 35, Tel. 33-42.

Honorarprofessoren:

Johann Dinawitzer, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (6. Oktober 1945), Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01.

P. Fidelis Gallati, geboren am 2. August 1903 in Näfles in der Schweiz, Dr. theol., für christliche Philosophie (14. April 1948), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

Johann Unterberger, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Religionsgeschichte (16. Dezember 1949), Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 96-2-43.

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik und Pädagogik (1. September 1950), Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 96-2-43.

Mitglieder anderer Fakultäten:

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., ordentl. Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 81-3-57 (s. S. 43).

Hans Koren, Dr. phil., tit. ao. P. PD. an der Philosophischen Fakultät, Graz, Merangasse (s. S. 120).

Max Pietsch, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., ao. Professor an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Leechgasse 24, Tel. 33-77.

Emeritierte Professoren:

Exz. **Alois Hudal**, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., o. P. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

Anton Michelitsch, geboren am 25. Mai 1865 in Eibiswald, Dr. theol. et phil., o. P. für christliche Philosophie und Apologetik, Senator 1897/1903, Dekan 1903/04, 1910/11, 1916/17, 1923/24, 1928/29 und 1933/34, Rektor 1921/22, Graz, Nibelungengasse 45, Tel. 82-9-24.

Johann Ude, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, o. P. für spekulative Dogmatik, Dr. theol. et phil. et rer. pol., Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundlsee im Salzkammergut.

Institute und Seminare.

Alttestamentliches Seminar:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 97-5-81, NST. 335.

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Franz Sauer**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

PD. Dr. theol. et phil. **Georg Molin**.

Kirchenhistorisches Seminar:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Andreas Posch**.

Moraltheologisches Seminar:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Marcel Reding**.

Pastoraltheologisches Seminar:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**.

Philosophisch-apologetisches Seminar:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**.

Institut für christl. Archäologie und kirchl. Kunstgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 97-5-81, NST. 338.

Prov. Vorstand: HD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**.

B.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Einleitung.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe von Recht und Staat durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
6. Deutsches Recht durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch 7 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch 3 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
6. Kriminologie durch 2 Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt).

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch 8 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf 2 Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch 10 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch 5 Wochenstunden in einem Semester.

10. Finanzrecht durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch 3 Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je 2 Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

Empfehlender Überblick über die Einteilung der Studien (Rechtswissenschaft).

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

- * Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden,
- * Einführung in die Grundbegriffe von Recht und Staat, 2,
- * Römisches Recht, I, 3,
- * Römisches Recht, II, 4,
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2,
- * Deutsche Rechtsgeschichte, 5,
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2,
- Übungen aus Deutscher u. Österreichischer Rechtsgeschichte, 2,
- * Kirchenrecht, 5,
- Kirchenrechtliche Übungen, 2.

II. Semester (Sommer):

- * Einführung in die Philosophie (und Gesellschaftslehre), 2,
- * Römisches Recht III, 5,
- * Römisches Recht IV, 2,
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2,
- * Deutsches Privatrecht, 4,
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 3,
- Geschichte des österreichischen Strafrechts, 1,
- Übungen aus Deutscher u. Österreichischer Rechtsgeschichte, 2,
- * Kirchenrecht, 2,
- Kirchenrechtliche Übungen, 2.

III. Semester (Winter):

- * Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6,
- * Erbrecht (für III. oder V. Semester), 3,
- * Zivilgerichtliches Verfahren I, 6,
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- Urheber- und Patentrecht (für III. oder V. Semester), 2,
- * Österreichisches Strafrecht (allgemeiner Teil), 4,
- * Österreichisches Strafprozeßrecht, 4,
- * Kriminologie I, 3,
- Forensische Schriftuntersuchung, 1,
- Forensische Psychiatrie, 2.

IV. Semester (Sommer):

- * Österreichisches Zivilrecht (Schuldverh. besonderer Teil und Sachenrecht), 5,
- Familienrecht, 3,
- Anfängerübungen aus Bürgerlichem Recht, 2,
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- * Handelsrecht I, 3 (für III. bis V. Semester),
- Übungen aus Handelsrecht, 2,
- * Zivilgerichtliches Verfahren II, 6,
- Übungen im zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- * Österreichisches Strafrecht II, 4,
- * Internationales Strafrecht, 1,
- Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1,
- Kriminologie II, 3,
- Gerichtliche Medizin, 3.

V. Semester (Winter):

- * Erbrecht (siehe auch III. Semester), 3,
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- * Handelsrecht II, 2 (für III. bis V. Semester),
- * Wechsel-, Scheck- und sonstiges Wertpapierrecht, 2 (für III. bis V. Semester),
- * Arbeitsrecht, 2,
- Übungen aus Handels- und Wechselrecht, 2,
- Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2,
- Urheber- und Patentrecht (siehe auch III. Semester), 2,
- Österreichisches Strafprozeßrecht, 3st., praktischer Kurs,
- Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2,
- Seminar für vergleichendes Strafrecht, 1.

VI. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Staatslehre, 4,
- * Österreichisches Verfassungsrecht, 4,
- * Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3,
- * Volkswirtschaftslehre, 5,
- * Statistik.

VII. Semester (Winter):

- * Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden),
- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, 4,
- * Verwaltungsverfahren, 2,
- Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Volkswirtschaftspolitik, 5,
- Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2,
- Übungen aus Allgemeiner Staatslehre,
- * Finanzwirtschaft, 5,
- Übungen aus Finanzwirtschaft, 2,
- * Grundzüge des österreichischen Finanzrechtes, 2,
- * Sozialpolitik, 3,
- Übungen aus Sozialpolitik, 2.

VIII. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht, II, 6,
- Übungen aus Staats- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Völkerrecht, 5,
- Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen),
- Die Organisation der Vereinten Nationen, 2,
- Völkerrechtliche Übungen, 2,
- Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2,
- Bezüglich Neuere Geschichte (3) vergl. Philosophische Fakultät.

B. Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Pflichtkollagen vorgeschrieben:

1. Die allgemeine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder andere Vorlesungen aus dem Bereiche des Deutschen Rechtes der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte im gleichen Ausmaße.

2. Die für Hörer der Staatswissenschaften besonders eingerichtete zehnstündige Vorlesung über österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes, wo aber eine solche nicht abgehalten wird, allgemeine Vorlesungen über diese Fächer im gleichen Ausmaße.
3. Eine Pflichtübung über österreichisches Privatrecht.
4. Eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehre des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. Eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht) und, sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt, auch eine Vorlesung über Verfassungsgeschichte.
6. Die allgemeinen Vorlesungen über Völkerrecht.
7. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte.
8. Eine Vorlesung über allgemeine Statistik.
9. Die allgemeine an den rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten zur Abhaltung gelangende Vorlesung über Geschichte der Rechtsphilosophie oder eine im Vorlesungsverzeichnis als für Hörer der Staatswissenschaften anrechenbar bezeichnete Vorlesung der Philosophischen Fakultät.
10. Die allgemeinen Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.
11. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht.
12. Eine Vorlesung über Privatwirtschaftslehre, und zwar über Handelstechnik (Buchführung) oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder eine Vorlesung über Versicherungsrecht.
13. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät.
14. Die allgemeinen Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.
15. Eine Vorlesung über Gesellschaftslehre (die soziologischen Theorien).
16. Je ein Proseminar aus einem der unter Punkt 7, 8, 10 und 11 und aus einem der unter Punkt 5, 6 und 11 bezeichneten Fächer durch zwei Semester und zwei weitere Proseminare oder Seminare; darunter eines aus Gesellschaftslehre; im ganzen sind sechs Proseminare und Seminare im Ausmaße von zusammen 12 Stunden zu besuchen.

17. Aus dem Fache, welchem die Dissertation ihrem Gegenstande nach zugehört, sind jedenfalls durch zwei Semester Seminare zu besuchen.
Die Mindestanzahl der in einem Semester zu belegenden Veranstaltungen beträgt 16 Wochenstunden.

I. Einführungskollegien.

- Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st.
Vorl. = Mo. 11—13, Hs. 15. o. P. Tautscher.
- Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes,
2st. Vorl. = Mo. 9—10, Di. 8—9, Hs. 15. tit. ao. P. Baltl.

II. Römisches Recht.

- Römisches Recht I., 3st. Vorl. = Di. bis Do. 9—10, Hs. 15.
ao. P. Niederländer.
- Römisches Recht II., 4st. Vorl. = Mo., Di., Do. u. Fr. 10—11,
H. 15. o. P. Steinwenter.
- Digestenexegese, 2st. Übungen = Di. 16—18, Hs. 15.
ao. P. Niederländer.
- Romanistisches Seminar für Fortgeschrittene, 2st. = Do. 16
bis 18, Hs. 21. o. P. Steinwenter.

III. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte.

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st. Vorl. = Di., Mi., Do., Fr. 11—12
(pünktl.), Hs. 15. ao. P. Fischer.
- Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I.,
2st. Vorl. = Mi. 10—11, Fr. 9—10, Hs. 15. tit. ao. P. Baltl.
- Übungen aus deutscher Rechtsgeschichte, 2st. = Mi. 15—17,
Hs. 15. ao. P. Fischer.

IV. Kirchenrecht.

- Kirchenrecht, 5st. Vorl. = Mi., Do. 8—9 (Hs. 15), Fr. 8—9
(Hs. 14), Mi., Do. 12—13, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.
- Kirchenrechtliche Übungen, 2st. = Mi. 17—19, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.

V. Privatrecht.

- Österreichisches Zivilrecht, 6st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Mi. u.
Do. 10—11, Hs. 16. o. P. Wilburg.
- Zivilrechtliche Übungen, 2st. = Di. 17—19, Hs. 16. o. P. Wilburg.

VI. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht.

- Wechsel-, Scheck- und Wertpapierrecht, 2st. Vorl. = Di., Do.
11—12, Hs. 16. **ao. P. Niederländer.**
Arbeitsrecht, 2st. Vorl. = Mi. 16—18, Hs. 16. **ao. P. Hämmerle.**

VII. Zivilgerichtliches Verfahren.

- Zivilgerichtliches Verfahren I., Mi. 8—9 und 15—16, Do. 8—9,
Hs. 16. **ao. P. Hämmerle.**
Zivilgerichtliches Verfahren (Außerstreit), 2st. Vorl. = Di.,
Fr. 10—11, Hs. 16. **PD. Wegan.**
Übungen aus zivilgerichtlichem Verfahren, 2st. = Mo. 17—19,
Hs. 16. **PD. Wegan.**

VIII. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

- Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4st. Vorl. = Mo. u.
Fr. 11—13, Hs. 16. **o. P. Horrow.**
Österreichisches Strafprozeßrecht, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do. 12
bis 13 (pünktl.), Hs. 16. **o. P. Horrow.**
Österreichisches Strafprozeßrecht, I. Teil, 2st. prakt. Kurs, Di.
u. Fr. 8—9, Hs. 16. **Lb. Rossa.**
Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st. = Di. 16—18,
Hs. 16. **o. P. Horrow.**

IX. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

- Kriminologie I (Geschichte, System; der Täter), 3st. Vorl. =
Mo. 15—17, Di. 15—16, Krim. Inst. **PD. Bellavic.**
Kriminalbiologisches Seminar, 1st., Fr. 15—16 (jede 2. Woche),
Männerstrafanstalt Karlau. **PD. Bellavic.**
Die Testmethoden in der Persönlichkeitsuntersuchung, 1st.
Vorl. = Do. 15—16, Krim. Inst. **PD. Bellavic.**
Seminar für vergl. Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform,
1st. = Fr. 16—17, Seminar. **o. P. Horrow.**

X. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

- Allgemeine Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht,
4st. Vorl. = Mo., Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 17. **o. P. Spanner.**
Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st.
Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 17. **o. P. Spanner.**

- Übungen aus Österr. Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st. =
Do. 15—17, Hs. 17. **o. P. Spanner.**
Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., n. V. **o. P. Mokre.**
Wirtschaft und Verfassung, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Ibler.**
Verfassungsgerichtsbarkeit (zugleich Repetitorium des Ver-
fassungsrechts), 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 14. **PD. Kafka.**

XI. Völkerrecht.

- Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-
organisationen), 2st. Vorl. mit Übungen, Mo. 9—10.30
(pünktl.), Hs. 14. **o. P. Mokre.**
Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st. Vorl. = Mi., Do. 19—20, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.
Völkerrechtliche Übungen, 2st. = Do. 17—19, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.

XII. Nationalökonomie.

- Volkswirtschaftslehre, 5st. Vorl. = Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11,
Hs. 17. **o. P. Dobretsberger.**
Volkswirtschaftspolitik, 5st. Vorl., = Mo. 11.30—13, Di., Mi.,
Do. 11—12, Hs. 17. **o. P. Taucher.**
Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st. = Do. 17—19, Hs. 17.
o. P. Dobretsberger.
Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, 2st. = Mo. 16—18, Hs. 17.
o. P. Taucher.
Genossenschaftsseminar, 2st. = Fr. 18—20, Hs. 14.
o. P. Tautscher.
Weltwirtschaft, 2st. Vorl. = Mo. 8.30—10, Hs. 16.
tit. ao. P. Kübler.

XIII. Finanzwissenschaft und Statistik.

- Finanzwissenschaft, 5st. Vorl. = Mo. 10—11, Di. bis Do. 12—13,
Hs. 17. **o. P. Tautscher.**
Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st. Di. 17—19, Hs. 14.
o. P. Tautscher.
Ausgewählte Kapitel aus dem österr. Finanzrecht, 2st. Vorl. =
Mi. 15—17, Fr. 11—12, Hs. 17. **Lb. Albegger.**

XIV. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Systematische Rechtsphilosophie, 5st. Vorl. = Mo. bis Do. 8—9
pünktl., verlegbar, Hs. 14. o. P. Mokre.

Gesellschaftslehre (Lehrgeschichte), 3st. Vorl. = Di. 9—11
(pünktl.), Hs. 14. o. P. Mokre.

Empirische Soziologie, 3st. Vorl. mit Übungen = n. V.

Gastprofessor **Manheim** der Universität Kansas City, USA.
Sozialphilosophie, 2st. Vorl. = n. V. tit. ao. P. Riehl.

XV. Betriebswirtschaftslehre.

Buchhaltung und Abschluß, 3st. Vorl. = Mo. 14.30—17, Hs. 16.
Lb. Wagnes.

Betriebswirtschaftslehre, 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Hs. 16.
Lb. Lohberger.

Übungen zu Buchhaltung und Abschluß, 2st. = Fr. 15.30—17,
Hs. 16. Lb. Wagnes.

XVI. Staatsrechnungswissenschaft.

Staatsrechnungswissenschaft I., 6st. Vorl. = Mo., Di., Do. 17—19,
Hs. 18. Lb. Maitzen.

Personalverzeichnis. h

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Dekan: **Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol.

Ordentliche Professoren:

Artur Steinwenter, Dr. jur., geboren 17. Mai 1888 in Marburg
a. d. Drau, für Römisches und Bürgerliches Recht, Vorstand
des Seminars für Römisches Recht und antike Rechts-
geschichte, o. Prof. 14. Mai 1926, Dekan 1930/31, 1947/48 und
1949/50, Senator 1928/30, 1953/54, Präses der rechtshistori-
schen und Vizepräses der juristischen Staatsprüfungskommission,
wirkl. Mitglied der Österr. Akademie der Wissen-
schaften, korr. Mitglied der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften, Graz, Goethestraße 50, Tel. 93-4-21.

Josef Dobretsberger, Dr. rer. pol., geboren 28. Februar 1903 in
Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Seminars für
Nationalökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister
a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Graz,
Goethestraße 50, Tel. 87-3-12.

Wilhelm Taucher, Dr. jur., geboren 26. Mai 1892 in Fürstenfeld,
für Nationalökonomie, Vorstand des Seminars für National-
ökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D.,
Beauftragter für ERP-Angelegenheiten a. D., Dekan 1946/47,
Senator 1945/46, Vizepräses der staatswissenschaftlichen
Staatsprüfungskommission, Graz, Nernstgasse 1.

Walter Wilburg, Dr. jur., geboren 22. Juni 1905 in Graz, für
Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Seminars
für Zivilrecht und des Institutes für ausländisches und
internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor
1950/51, Dekan SS. 1945, 1945/46, SS. 1947, 1951/52 und
1953/54, Senator 1948 bis 1951, Vizepräses der rechtshisto-
rischen und juristischen Staatsprüfungskommission, Graz,
Wastiangasse 12.

Johann Mokre, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren 4. Juni 1901
in Bruck a. d. Mur, für Rechtsphilosophie, Allgemeine
Staatslehre und Gesellschaftslehre, Vorstand des Seminars
für Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre, o. Prof.
21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Uni-
versitätsstraße 27, Tel. 94-8-02.

Hans Spanner, Dr. jur., geboren 3. August 1908 in Graz, für All-
gemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht,
sowie für Allgemeine Staatslehre und österr. Staatsrecht,
Vorstand des Seminars für Verwaltungs- und Staatsrecht,
o. Prof. 22. Februar 1951, Dekan 1952/53, Senator 1950 bis
1952, Graz, Mandellstraße 22, Tel. 92-0-79.

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., geboren 17. Jänner 1906 in
Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft,
Vorstand des Seminars für Finanzwissenschaft, Leiter der
Fakultätsbibliothek, o. Prof. 1. Jänner 1955, Senator 1946/47,
Graz, Schröttergasse 7, Tel. 81-3-57.

Max Horrow, Dr. jur., geboren 20. März 1889 in Czernowitz, für
Strafrecht und Strafprozeßrecht, Vorstand des Seminars für
Strafrecht und Strafprozeß und des Seminars für inter-
nationales und ausländisches Kriminalrecht und Kriminal-
rechtsreform, o. Prof. 1. Jänner 1955, Senator 1954/55, Graz-
Mariatrost, Rettenbacherstraße 20 a, Tel. 96-7-65.

Außerordentliche Professoren :

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Seminars für Kirchenrecht; Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in Potsdam-Babelsberg, korr. Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Mitglied der American Academy of Political and Social Science (Philadelphia), der American Society of International Law (Washington), der International Law Association (London) und des David Davies Memorial Institute of International Studies (London), Ratsmitglied der Association Internationale des Juristes Démocrates (Bruxelles), ao. Prof. 26. Juli 1949, Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 97-08-42 und Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, Tel. L 10-0-73.

Hubert Niederländer, Dr. jur., geboren 10. Februar 1921 in Ormesheim/Saar, für Römisches Recht und Handels- und Wechselrecht, ao. Prof. 5. August 1952, Graz, Hilnteichstraße 17 b.

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren 10. Dezember 1897 in Kufstein, für Zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, ao. Prof. 13. September 1952, Graz, Klosterwiesgasse 48.

Herbert Fischer, Dr. jur., geboren 14. März 1918 in Wien, für Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Seminars für Deutsches Recht, ao. Prof. 23. September 1952, Graz, V., 47er-Gasse 4.

Privatdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Ernst Seelig, Dr. jur., geboren 25. März 1895 in Graz, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Privatdozent 23. März 1923, tit. ao. Prof. 26. April 1928, Graz, Auerspergasse 14, Tel. 86-9-00.

Hans Riehl, Dr. phil. et rer. pol., geboren 7. Juni 1891 in Wiener-Neustadt, für Gesellschaftslehre, Privatdozent 29. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Direktor der Neuen Galerie am Joanneum, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche Rechtsgeschichte und Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Privatdozent 24. November 1948, Assistent, Leiter der Fakultätsbibliothek, tit. ao. Prof. 21. Dezember 1951, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 94-6-03.

Ernst Kübler, Dr. rer. pol., geboren 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Privatdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission und ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission Wien, Direktor der Österr. Eisenholding, Ges. m. b. H., Wien, I., Renngasse 2.

Privatdozenten :

Hans Bellavić, Dr. jur., geboren 13. Juni 1901, für Kriminologie, Privatdozent 7. Oktober 1949, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2 (Institutstelephon 97-5-81).

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren 3. Juni 1905 in Wien, für Österr. Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchsrechtes, Privatdozent 15. März 1951, Rat des Oberlandesgerichtes, Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 2.

Benedikt Kautsky, Dr. phil., geboren 1. November 1894 in Stuttgart, für Sozialpolitik, Privatdozent 14. November 1951, Direktor der Otto-Möbes-Schule, Graz-Stifting, Stiftingtalstraße 246, Tel. 95-4-00.

Hermann Ibler, Dr. rer. pol. et phil., geboren 6. Jänner 1905 in Marburg, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Privatdozent 4. Juli 1938, Graz, Technikerstraße 13.

Kafka Gustav Eduard, Dr. jur., geboren 4. Februar 1907 in München, für Allgemeine Staatslehre und Verfassungsrecht, Privatdozent 25. Mai 1955, Graz, Goethestraße 47/3.

Lehrbeauftragte :

Josef Wagnes, geboren 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 85-7-63.

Norbert Rossa, Dr. jur., geboren 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 88-0-63.

Max Albegger, Dr. jur., geboren 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für Österr. Finanzrecht, Wirkl. Hofrat, Steuerlandesinspektor, Griz, Beethovenstraße 22, Tel. 87-5-79.

Julius Lohberger, geboren 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Wien, Graz, Grabenhofenweg 57, Tel. 81-4-42, Büro 33-11.

Hugo Maitzen, Dr. jur., geboren 13. Dezember 1890 in Weiz, für Saatsrechnungswissenschaften, Wirkl. Hofrat, Graz, Mozartgasse 4.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte :

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren 24. Februar 1920, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58.

Franz Bydlinski, Dr. jur., geboren 20. November 1931 in Rybnik, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz-St. Peter, Gartenstadtstraße 15.

Robert Seiler, Dr. jur., geboren 11. Februar 1931 in Marburg a. d. Drau, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Zweiglgasse 11.

Atto Domenig, Dr. jur., geboren 30. Dezember 1931 in Klagenfurt, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Fichtestraße 65.

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren 3. Juni 1932 in Graz, Assistent der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Rosenberggürtel Nr. 21.

Friedrich Hager, geboren 28. Juni 1933 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, IX., Koschakweg 1.

Gerth Neuderth, Dr. jur., geboren 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Leibnitz, Bahnhofstraße 38.

Mitglieder

des Lehrkörpers der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät im Ruhestand.

Ordentliche Professoren :

Adolf Lenz, Dr. jur., geboren 17. Jänner 1868 in Wien, Hofrat, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Rektor 1923, Dekan 1914, 1927, 1935, 1937, Gars am Kamp, NÖ.

Arnold Pöschl, Dr. jur., geboren 14. Mai 1880 in Graz, für Kirchenrecht, Rektor 1928, Dekan 1920, 1930, 1938, Fieberbrunn (Tirol).

Otto Dungen, Dr. jur., geboren 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

Max Rintelen, Dr. jur., geboren 23. Februar 1880 in Graz, für Deutsches Recht und Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkl. Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegnergasse 1, Tel. 82-7-33.

Außerordentlicher Professor :

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren 2. September 1890 in Kirchberg (Württemberg), für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17 b.

Kriminologisches Universitätsinstitut.

Mozartgasse 3, Tel. 97-5-81/380.

Ständiger Assistent: **Priv.-Doz. Dr. Hanns Bellavić**, Nbst. 381.

Oberlaborant: **Rudolf Oswald**, Nbst. 382.

Margarethe Mathiaschitz, V. B., Graz, Herrengasse 10, Nbst. 380.

Die erste Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll
 den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als
 möglich zu eigen zu machen, wie es seinen Neigungen und Interessen
 am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die
 Vorbereitung auf Prüfungen und deren Weiterbehandlung dem Hörer
 selbst überlassen.

C.

Medizinische Fakultät.

Anleitung zur Inskription.

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit
 Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor
 Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut
 oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studien-
 buch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein
 Kollegengeldbefreiungsgesuch eingereicht wurde). Ein Ver-
 säumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der
 Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und
 werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16)
 noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen
 Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der
 Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung
 ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und
 Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen.
 Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis
 nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt
 werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die
 An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester,
 in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allge-
 meinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen
 Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Ge-
 schlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem
 Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des
 großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so
 daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden
 sollen.

Med.

Phil.

Index

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

1. Semester (Winter):

- Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,
- * Anatomische Sezierung I, 6,
- Medizinische Chemie I, 5,
- Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
- Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

- Systematische Anatomie, 6,
- Medizinische Chemie II, 5,
- Medizinisch-chemische Übungen, 4,
- Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
- Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2,
- * Anatomische Sezierung II, 6,
- Physiologie I, 5,
- Physiologische Übungen, 4,
- Histologie, 5,
- Physiologische Chemie, 3,
- Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

- Topographische Anatomie, 2,
- Physiologie II, 5,
- Physiologische Übungen, 4,
- Embryologie, 3,
- Histologische Übungen, 6,
- Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

- Pathologische Anatomie I, 5,
- Pathologische Sezierung (zählt als 6st. Kolleg),
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
- Medizinische Propädeutik, 4,
- Auskultation und Perkussion I, 2,
- Allgemeine Chirurgie, 2.

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

- Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
- Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
- Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Kinderklinik, 5,
- Pathologische Anatomie II, 5,
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
- Auskultation und Perkussion II, 2,
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
- Hygienische Besichtigungen, 3,
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5.

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Kinderklinik, 5,
- Pathologische Anatomie II, 5,
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
- Auskultation und Perkussion II, 2,
- Medizinische Röntgenologie I, 2,
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
- Hygienische Besichtigungen, 3.

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- Kinderklinik, 5,
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
- Arzneiverordnungslehre, 3,
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester),
- Medizinische Röntgenologie I, 2.

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- Kinderklinik, 5,
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
- Medizinische Röntgenologie II, 2,
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- Medizinische Röntgenologie II, 2,
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester),
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
- Arzneiverordnungslehre, 3.

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie II, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie I, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Parasitologie I, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- Parasitologie II, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters, jedoch nicht während der Sezierübungen II abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen II inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. med. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 31. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6. o. P. Reisinger.

Physik.

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

- ### Medizinische Chemie.
- Medizinische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.
- Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.
- Physiologisch-chemische Übungen, 4st. Übung = T. 50'—, Di. u. Do. 16—18, Institut. o. P. Lieb Hans.
- Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung = T. 120'—, Mo., gantztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. o. P. Lieb Hans.
- Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie) 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5. tit. ao. P. Lanyar.
- Angewandte Ernährungswissenschaft, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5. tit. ao. P. Halden.
- Über quantitative klinisch-chemische Analysen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 5. PD. Holasek.

Anatomie.

- Systematische Anatomie, 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36. o. P. Hafferl.
- Anatomische Sezierübungen I. und II., 6st. Übung = T. 100'—, anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 8 bis 12 Uhr, und mit Ausnahme des Samstag, von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12 Uhr.) o. P. Hafferl.
- Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st. Übung = T. 40'—, o. P. Hafferl.
- Hirnsektion, 1st. Übung = T. 10'—, o. P. Hafferl.
- Anatomie der Extremitäten, 2st. Vorl. = Mi. u. Fr. 10—11, Hs. 36. PD. Schwarz-Karsten.
- Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 10—11, Hs. 36. PD. Schwarz-Karsten.

Histologie.

- Histologie, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28. tit. o. P. Zawisch.
- Repetitorium für Rigorosanten, 3st. Übung = Mo. bis Sa. 8—12, T. 50'—, histologisches Institut. tit. ao. P. Boerner.
- Einführung in die morphologische Haematologie, 1st. Vorl. = Mo. 10—11 (verlegbar), Hs. 28. PD. Lipp.

Physiologie und experimentelle Pathologie.

- Physiologie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 37. o. P. Rigler.
Physiologische Übungen I, 4st. Übung = T. 60—, Di. u. Do. 14—16,
Institut, Kurssaal. o. P. Rigler.
Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der
physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st. Übung =
Mi. 14—17, Institut, Kurssaal. o. P. Rigler.
Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Phy-
siologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters,
5st. Vorl. = Di. u. Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37.
o. P. Rigler.
Funktionen der Schilddrüse, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 37.
PD. Hellauer.
Arbeits- und Sportphysiologie, 1st. Vorl. = Fr. 10—11, Hs. 37.
PD. Klingenberg.

Röntgenologie.

- Medizinische Röntgenologie I, 2st. Vorl. = Sa. 11—13, Hs. des
Zentralröntgeninstitutes. ao. P. Leb.
Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit beson-
derer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen
und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im
Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st. Vorl. = Sa.
9—10, U., Hs. des Zentralröntgeninstitutes. PD. Muntean.
Röntgendiagnostik von Erkrankungen des Zentralnervensystems,
1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. des Zentralröntgeninstitutes.
PD. Vogler.

Pathologische Anatomie.

- Pathologische Anatomie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55,
Institut. o. P. Konschegg.
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st. Übung =
Mi. u. Sa. 8—9.20, Institut. o. P. Konschegg.
Pathologische Sezierungübungen, zählt als 6st. Kolleg = T. 20—,
Mo. bis Fr. 8—10, Institut.
o. P. Konschegg mit tit. ao. P. Ratzenhofer.
Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie, 1st. Vorl. = n. V.,
Institut. tit. ao. P. Ratzenhofer.
Vorlesungen über Feinstruktur menschlicher Gewebe, 1st. Vorl.
= n. V., Institut. tit. ao. P. Ratzenhofer.
Einführung in die Bakteriologie mit Praktikum, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Pretl.

Pharmakologie.

- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st. Vorl. = Mo.,
Di., Do. und Fr. 15—16, Hs. 26. o. P. Häusler.
Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Phar-
mazeuten, 3st. Vorl. = Sa. 8—10.15, Hs. 26. o. P. Häusler.
Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung
der Spuren und Spürelemente und der Pharmakawirkung
auf Fermentprozesse), 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26.
o. P. Häusler.
Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. =
n. V., Hs. 26. o. P. Häusler.
Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st. Vorl. = n. V.,
Hs. 26. PD. Lembeck.
Arbeiten im pharmakologischen Institut = Lab. T. 120—, n. V.
o. P. Häusler mit Assistenten.
Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Medi-
ziner, 1st. Vorl. = Di. 18—19, Apotheke des Landeskranken-
hauses. L. Gager.

Innere Medizin.

- Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo.
bis Fr. 7.45—8.50, medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
Auskultation und Perkussion, 2st. Vorl. = Mi. 17.30—19, medi-
zinische Klinik. o. P. Gotsch.
Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st.
Vorl. = mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik.
o. P. Gotsch.
Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der
Lunge I, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik.
tit. ao. P. Winkler.
Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st. Vorl. =
n. V., medizinische Klinik. tit. ao. P. Schnetz.
Medizinische Propädeutik, 4st. Vorl. = Mo. u. Do. 17.30—19,
medizinische Klinik. tit. ao. P. Greif.
Spezielle physikalische Therapie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medi-
zinischen Klinik. PD. Blumencron.
Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der internen Berufserkran-
kungen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik.
PD. Monauni.
Klinik der Lungentuberkulose der Erwachsenen, 1st. Vorl. =
n. V., Hs. der medizinischen Klinik. PD. Riml.

Haematologischer Kurs, 1st. = 18.15—19, Tag n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **PD. Kresbach.**

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **PD. Borkenstein.**

Kinderheilkunde.

Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo., Di., Do. u. Fr. 17.15 bis 18, Sa. 10.15—11. **o. P. Lorenz.**

Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st. Vorl. = n. V., Kinderklinik. **tit. ao. P. Widowitz.**

Psychiatrie und Neurologie.

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik. **N. N.**

Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st. 14tägige Vorlesung = Mi. 17.15—19, verlegbar, Klinik. **N. N.**

Bau und Leistung des Nervensystems (klin. Neurophysiologie II), 2st. Vorl. = Do. 14.45, Nervenklinik.

PD. Bertha und Assistent Eichhorn.

Spezielle klinische Neuropathologie (mit klin. Visiten), 2st. Vorl. = n. V., Nervenklinik. **PD. Bertha mit Assistent Grinschl.**

Neurologisch-psychiatrische Propädeutik, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. der Nervenklinik. **PD. Pichler.**

Einführung in die medizinische Psychologie und Psychotherapie, 2st. = n. V., Hs. der Nervenklinik. **PD. Pakesch.**

Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 1st. Übung = n. V., Hs. der Nervenklinik. **PD. Pakesch.**

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in:

Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester; Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester.

Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit Fortsetzung des Praktikums, 3st. Vorl. = Di. u. Fr. 17.15—18.30, s. t., T. 20—, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik. **o. P. Hofer.**

Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungsmethoden, 2st. Vorl. = Mi. 17. s. t.—18.30, Klinik. **PD. Messerklinger.**

Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. Klinik. **PD. Messerklinger.**

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st. Vorl. = n. V., Hs. Klinik. **PD. Yannoulis.**

Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st. Vorl. = Mo. 17.15—18, Hs. Klinik. **PD. Kraus.**

Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik. **PD. Jeschek.**

Zahnheilkunde.

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum = Mi. 17—18, Sa. 8—10. **ao. P. Trauner.**

1. Semester:

Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs, 3st. Vorl. = T. 100—, Di., Mi., Fr. 9—10. **PD. Waechter.**

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs, 2st. Vorl. = T. 100—, Mo. u. Do. 9—10. **ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.**

1. Semester:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. = Do. 17—18. **PD. Grabner.**

2. und 3. Semester:

Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen Praxis, 1st. Vorl. = Di. 12—13. **tit. ao. P. Koch-Langentreu.**

2., 3. und 4. Semester:

Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 2st. Vorl. = T. 100—, Mo. u. Fr. 8—9. **PD. Waechter.**

2., 3. und 4. Semester:
Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 3st. Vorl. =
T. 100—, Di., Mi. u. Do. 8—9.

ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.

2., 3. und 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 4st. Vorl. = T. 40—, Mo., Mi.,
Do. u. Fr. 12—13.

ao. P. Trauner.

4. Semester:

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17.

ao. P. Trauner.

Orthopädie und Unfallchirurgie.

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17 bis
18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-
Straße 65.

tit. ao. P. Ehalt.

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st. Vorl. =
Do. 16—17.30, chirurgische Klinik, Großer Hs.

PD. Moser.

Chirurgie.

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo.
bis Fr. 9—10.05, chirurgische Klinik.

o. P. Spath.

Operation an der Leiche, 2st. Vorl. = n. V.

o. P. Spath.

Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., chirurgische Klinik.

o. P. Spath.

Allgemeine und spezielle Anaesthetik, 1st. Vorl. = n. V., kleiner
Hs.

o. P. Spath mit Assistenten.

Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, für Hörer aller
Semester, 1st. Vorl. = Fr. 16—17.

tit. ao. P. Brücke.

Allgemeine Chirurgie, 2st. Vorl. = Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik.

tit. ao. P. Kreiner.

Urologische Klinik und Praktikum, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, c. t.

tit. ao. P. Herbst.

Unfall-Chirurgie, 2st. Vorl. mit praktischen Übungen = Mi. 16
bis 17.30, chirurgische Klinik, kleiner Hs.

PD. Moser.

Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st. Vorl.
= T. 20—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik.

o. P. Navratil.

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st. Vorl.
= Mo. 16—18, Klinik.

o. P. Navratil.

Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st. Vorl. = n. V.

tit. ao. P. Mahnert.

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st. Vorl. = Fr. 17.30
bis 19, Frauenklinik.

PD. Hoff.

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st. Vorl. = Di.
17.30—19, s. t.

PD. Leinzinger.

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, einschließlich der
Lehre von den Sexualhormonen, 2st. Vorl. = Do. 17.30—19,
s. t., Frauenklinik.

PD. Leinzinger.

Die Praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st.
Vorl. = Mi. 18—19, Frauenklinik.

PD. Tscherne.

Augenheilkunde.

Augenklinik mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15
bis 11.

o. P. Hruby.

Augenspiegelkurs, Dauer 4 Wochen = T. 35.— n. V.

o. P. Hruby mit Assistenten.

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Pathologie, Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechts-
krankheiten, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11.

o. P. Musger.

Praktikum der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
5st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der
Klinik inskribierte Hörer).

o. P. Musger.

Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st. Vorl. = n. V.

PD. Wendlberger.

Bakteriologie und Hygiene.

Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st.
Vorl. = Di. 15.30—17, Mi. 15.30—17, Do. 15.15—16, Hs. 25.

o. P. Jettmar.

Parasitologie I (Protozoen und Helminthen), 2st. Vorl. = n. V.,
Hs. 25.

o. P. Jettmar.

Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung = T. 50'—, Sa. 10.15—12.45. **o. P. Jettmar.**

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st. Vorl. mit Übungen = Di. u. Do. 18—19, Hörsaal des Hygiene-Institutes.

tit. ao. Prof. Lieb Franz.

Hygienische Demonstrationen, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Möse.**

Gerichtliche Medizin.

Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo., Di. u. Do. pünktlich 15—16, Mi. pünktlich 14.30—15.30, Hs. 29. **ao. P. Werkgartner.**

Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st. Übung = Mi. pünktlich 15.30—17.

ao. P. Werkgartner mit Assistenten.

Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 29 des Institutes für gerichtliche Medizin. **PD. Fossel.**

Soziale Medizin.

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5.

tit. ao. P. Lanyar.

Personalverzeichnis.

Medizinische Fakultät.

Dekan : Rudolf Rigler, Dr. med.

Ordentliche Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Bergmannsgasse 28, Tel. 97-5-81 Institut, 88-8-21 Wohnung.

Anton Hafferl, geboren am 26. März 1886 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Anatomie, 1. Oktober 1933, Vorstand des anatomischen Universitätsinstitutes; Dekan 1937/38, 1952/53 und 1953/54; Senator 1955/56—1957/58; Panoramagasse 14, Tel. 97-5-81 Institut, 84-0-97 Wohnung.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940, seit 1. Oktober 1931 Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Mitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica XI* (Amsterdam); Elisabethstraße 54, Tel. 87-1-01 Klinik, 85-6-28 Wohnung.

Theodor Konecny, geboren am 25. Dezember 1895 in Krainburg, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 13. November 1946, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Dekan 1946/47; Maygasse 22, Tel. 97-5-81 Institut, 87-0-53 Wohnung.

Hans Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. d. ges. Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, ordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vizepräsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49; Merangasse 40/II., Tel. 97-5-81, Institut, 82-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. d. ges. Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; Kaiserfeldgasse 1, Tel. 87-1-01 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Heinrich Manfred Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene, Dekan 1948/49, Mitglied des Verwaltungsrates der WHO., Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat und Landessanitätsrat für Steiermark; Grillparzerstraße 32/9, Tel. 97-5-81 Institut.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der medizinischen Universitätsklinik, Senator 1949/50 bis 1951/52, außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen

Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Genf), Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“, Vorsitzender des Kliniker-ausschusses der medizinischen Fakultät Graz, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Auenbruggerplatz 15, Tel. 87-1-01, Nebenstelle 298 Klinik.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körblergasse 1, Tel. 71-01 Klinik 87-5-69 Wohnung.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société de Pédiatrie Paris; Elisabethstraße 16, Tel. 97-3-37 Klinik, 31-97 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asocia-cion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociedade de Medicina et Cirurgia de Sao Paulo; Founder Fellow: Collège International de Chirurgiens (Österreich); auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Universitätsfrauenklinik, Tel. 87-1-01, Privat Nebenstelle 280.

Rudolf Rigler, geboren am 16. August 1898 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1955/56; Kroisbach, Mariagrünerstraße 34, Tel. 97-5-81 Institut, 97-96-72 Wohnung.

Außerordentliche Professoren mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 18. November 1946, Vorstand der Universitätsnervenklinik; Herrengasse 17, Tel. 87-1-01 Klinik, 85-0-37 Wohnung.

Carla Zawisch-Ossenitz, geboren am 15. April 1888 in Znaim, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 13. August 1947, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes; Grillparzerstraße 32, Tel. 97-5-81 Institut.

Außerordentliche Professoren:

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. d. ges. Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 1. Juli 1939, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Ruckerlberggasse 32, Tel. 97-5-81 Institut, 92-6-20 Wohnung.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 27. Juli 1947, Vorstand der Universitätszahnklinik, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße 30, Tel. 87-1-01 Klinik, 84-5-69 Wohnung.

Unbesoldeter außerordentlicher Professor:

Anton Leb, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Röntgenologie, 31. Mai 1932, Vorstand des Zentralröntgen-Radiuminstitutes Graz; Bergmannngasse 26, Tel. 87-1-01 Klinik, 86-6-73 Wohnung.

Privatdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1899 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

Alfons Mahnert, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935—1936 und 1945—1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Otto-kar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung; Beethovenstraße 19, Tel. 81-7-91 Wohn.

Alfons Winkler, geboren am 2. Juli 1891 in Pettau, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 7. März 1926, Wirkl. Hofrat, Vizepräsident der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, ordentliches Mitglied des Fachbeirates der Österreichischen Silikosebekämpfungsstelle, Direktor der Landeslungenheilstätten des Landes Steiermark Hörgas und Enzenbach; Heilstätte Enzenbach bei Gratwein, Tel. Gratwein 2.

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, ständiger Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Joanneumring 20, Tel. 97-5-81 Institut, 31-13 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Konsulent der Weltgesundheitsorganisation; beeideter Sachverständiger für Ernährungsforschung, korrespondierendes Mitglied der Pariser Naturforschergesellschaft (Société Philomatique Paris), Vorstandsmitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Vizepräsident der Gesellschaft für Nahrungs- und Vitalstoff-Forschung; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 83-9-37 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951—1953; Plüddemanngasse 2, Tel. 97-5-81 Institut.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 27. September 1939, Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg, Schwarzstraße 39, Tel. 82-3-61 Wohnung.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der ortho-

pädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhler-medaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft; Muchargasse 26, Tel. 81-7-56 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 21. September 1942, Sommersemester 1951 Gastprofessor und stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; ständiger Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Institut; Moserhofgasse 37, Tel. 97-5-81 Institut.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. d. ges. Heilkunde, Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Stadtarzt, Medizinalrat; Krenngasse 43, Tel. 81-9-38 Wohnung, 86-4-21 Nebenstelle 138 Amt.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Elisabethstraße 61, Tel. 71-01 Klinik, 97-2-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 82-5-35 Krankenhaus, 82-6-00 Wohnung.

Josef Koch-Langentreu, geboren am 22. Jänner 1895 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Juli 1946, Prüfungskommissär für die zahnärztliche Facharztprüfung, Chefzahnarzt der Gebietskrankenkasse für Steiermark; gerichtlich beeideter Sachverständiger, Medizinalrat; Beethovenstraße 23, Tel. 87-1-01 Klinik, 87-4-15 Wohnung.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, Vorstand der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Müzzuschlag; Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Müzzuschlag, Landeskrankenhaus, Tel. 511 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; Rosenberggürtel 26, Tel. 87-1-01 Klinik, 86-9-70 Wohnung.

Privatdozenten :

- Rudolf Schneider**, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.), zurzeit ab 1. Mai 1955 supplierender Leiter der Universitätsaugenklinik Graz; Leonhardstraße 48, Tel. 94-4-52 Wohnung.
- Alois Grabner**, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 86-7-20.
- Julius Wendlberger**, geboren am 18. April 1901, Dr. d. ges. Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burgring 18, Tel. 88-1-54.
- Josef Monauni**, geboren am 19. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung des allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Fabriksstraße 2, 22-6-06.
- Hans Bertha**, geboren am 14. April 1901 in Bruck a. d. Mur, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 20. März 1939; Bruck, Grazerstraße 10, Tel. 660.
- Erich Tscherne**, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse 13, Tel. 93-6-39.
- Otto Riml**, geboren am 26. Jänner 1906 in Mostar, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 29. September 1939; Wastiangasse 9, Tel. 84-3-85.
- Max Fossel**, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck a. d. Mur, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für gerichtliche Medizin, derzeit beurlaubt als Prosektor am Spital der Barmherzigen Brüder, Linz a. d. Donau, Rüdigerstraße 11, Tel. 2-65-81; Kroisbach, Anton-Wildgans-Weg 19, Tel. 97-5-81 Institut, 94-3-01 Wohnung.
- Franz Hoff**, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Engegasse 3, Tel. 86-7-14 Ordination, 8-11-40 Wohnung.
- Hans Schwarz-Karsten**, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 97-5-81 Institut.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse 31.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, erster Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, Vertreter der Nation in der Internationalen Gesellschaft junger Gynäkologen, Lehrer an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Rechbauerstraße 23, Tel. 87-1-01 Klinik, 81-0-63 Wohnung.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. April 1951, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten; Quellengasse 45, Tel. 87-1-01 Klinik.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 20. April 1951, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Hygiene; Humboldtstraße 9, Tel. 84-0-74.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, stellvertretender Leiter der physiologischen Abteilung des Paracelsus-Institutes des Landes Oberösterreich in Bad Hall; Bad Hall, Oö., Hauptplatz 29, Tel. 251, Graz, Wasltergasse 11.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Hochschulassistent an der chirurgischen Universitätsklinik, 1950 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahner), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952; Lenaugasse 3, Tel. 87-1-01 Klinik, 83-0-68 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohren-

linik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

Ernst Pichler, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Elisabethstraße 23, Tel. 86-0-35.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. d. ges. Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Seebachergasse 5, Tel. 93-5-22 und 85-4-22 Ordination.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik, Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Vorstandsmitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Grabenstraße 46, Tel. 87-1-01 Klinik, 92-2-38 Wohnung.

Horst Günter Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannsgasse 28, Tel. 97-5-81 Institut, 88-8-21 Wohnung.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 87-1-01 Klinik, 95-4-90 Wohnung.

Max Kraus, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953; Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4, Tel. 93-4-50.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 15. März 1954, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte; Leoben, Nennersdorferstraße 14, Tel. 28-03.

Fred Lembeck, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. d. ges. Heilkunde, für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Rechbauerstraße 6, Tel. 97-5-81 Institut, 83-3-62 Wohnung.

Walther Lipp, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Plüddemanngasse 34 A, Tel. 97-5-81 Institut.

Erhard Borkenstein, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. d. ges. Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Mandellstraße 5, Tel. 87-1-01 Klinik.

Erich Vogler, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, landschaftlicher Assistent am Zentralröntgen- und Radiuminstitut des Landeskrankenhauses Graz; Grazbachgasse 50, Tel. 87-1-01 Klinik, 95-8-61 Wohnung.

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. d. ges. Heilkunde, für medizinische Chemie, 13. Juni 1955 Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Universitätsinstitut und Pregl-Laboratorium; Schröttergasse 5, Tel. 97-5-81 Institut.

Rudolf Waechter, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955 Hochschulassistent an der Universitätszahnklinik; Morellenfeldgasse 2, Tel. 87-1-01 Klinik.

Lehrbeauftragter :

Romuald Gager, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil., et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Regierungsrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Auenbruggerplatz 1, Tel. 87-1-01, Nebenstelle 243.

Mitglieder des Lehrkörpers im Ruhestand :

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943, Vorstand der Universitätskinderklinik Graz, emeritiert 30. Juni 1946; Parkstraße 15, Tel. 81-6-24.

Leopold Löhner, geboren am 10. Juli 1884 in Judenburg, Dr. d. ges. Heilkunde u. Dr. phil., ordentlicher Professor für Physiologie, 25. Oktober 1935, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1938, emeritiert 28. Februar 1947; Grillparzerstraße 2/II., Tel. 93-4-89.

Alfred Pischinger, geboren am 15. Juli 1899 in Linz, Dr. d. ges. Heilkunde, ordentlicher Professor für Histologie und Embryologie, 1. Jänner 1941, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes, Vorsitzender der Prüfungskommission für die ärztliche Vorprüfung, emeritiert 31. Jänner 1949; Schubertstraße 24, Tel. 29-0-32, derzeit im Sondervertrag Wien.

Arnold Wittek, geboren am 8. November 1871 in Dornhofen, Dr. d. ges. Heilkunde, ao. Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors für Orthopädie, 31. Juli 1925, Vorsitzender des Landessanitätsrates, Ehrenpräsident des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark, Ehrenmitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde; emeritiert 30. Juni 1952; Merangasse 26, Tel. 81-6-05.

Heinrich di Gaspero, geboren am 8. August 1875 in Pisek, Dr. d. ges. Heilkunde, ao. Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, 19. Oktober 1922, Ehrenmitglied des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark, emeritiert mit 28. Februar 1955; Burggasse 6, Tel. 39-88.

Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:
Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. R. Rigler.
Examinator: Der betreffende Fachvertreter.
Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:
Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als
Beisitzer: Regierungskommissär.

Privatdozentenvertreter im Professorenkollegium:

PD. Dr. H. Bertha.

PD. Dr. E. Leinzinger.

Universitätsinstitute und -kliniken.

Medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Hans Lieb.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Anton Holasek, Schröttergasse 5.

Dr. phil. Martin Hochenegger, Kolpinggasse 2.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. chem. Karl Winsauer, Universitätsstraße 27.

cand. chem. Wolfgang Merz, Burgring 18.

Anatomisches Institut

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Hafferl.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Hans Schwarz-Karsten, Graz-Andritz, Haberlandtsweg 16.

Dr. med. Walter Thiel, Kalvarienbergstraße 46.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Harald Scherrer, Wegnergasse 1.

Dr. med. Johann Rattay, Riesstraße 70.

Histologisch-embryologisches Institut

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: Tit. o. Prof. Dr. med. Carla Zawisch-Ossenitz.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Dora Boerner-Patzelt, Joanneumring 20.

PD. Dr. med. Walther Lipp, Plüddemanngasse 34 A.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Heinz Mayersbach, Hochsteingasse 61.

cand. med. Wolfgang Menrath, Richard-Wagner-Gasse 27.

Physiologisches Institut

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Rudolf **Rigler**.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Horst G. **Klingenberg**, Bergmannngasse 28.

Dr. med. Julius **Schmör**, Bogengasse 36.

Dr. med. Alfred **Zettner** (für allg. und exp. Pathologie), Elisabethstraße 50.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Margarete **Holzbauer**, Sackstraße 21.

Pathologisch-anatomisches Institut

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 97-5-81 und 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Theodor **Konschegg**.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Max **Ratzenhofer**, Moserhofgasse 37.

Dr. med. Kurt **Schmid**, Grieskai 52.

Dr. med. Albert **Propst**, Opernring 14.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Günther **Fasching**, Leechgasse 10.

Dr. med. Walther **Strenger**, Freiheitsplatz 1.

Dr. med. Dieter **Schnutz**, Wastlergasse 8.

Pharmakologisches Institut

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Hans **Häusler**.

Hochschulassistent:

PD. Dr. med. Fred **Lembeck**, Rechbauerstraße 6.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Wilhelm **Klementsitz**, Josefigasse 1.

Dr. med. Hans **Kopera**, Idlhofgasse 42.

Dr. phil. Karl **Neuhold**, Am Damm 5.

Institut für Hygiene

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Heinrich **Jettmar**.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Franz **Lieb**, Plüddemanngasse 2.

PD. Dr. med. Josef **Möse**, Humboldtstraße 9.

Dr. phil. Hildegard **Exner**, Kastelfeldgasse 23.

Dr. med. Walter **Roschka**, Sparbersbachgasse 43.

Gerichtlich-medizinisches Institut

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Anton **Werkgartner**.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Max **Fossel**, Kroisbach, Anton-Wildgangs-Weg 19.

Dr. med. Wolfgang **Maresch**, Ries, Rohrbachhöhe 50.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Heinz **Maurer**, Münzgrabenstraße 45.

Medizinische Klinik

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl **Gotsch**.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Ernst **Kresbach**, Grabenstraße 46.

PD. Dr. med. Dr. phil. Erhard **Borkenstein**, Mandellstraße 5.

Dr. med. Hans **Rotky**, Merangasse 9.

Dr. med. Karl **Wagner**, Neuholdaugasse 21.

Dr. med. Helga **Novak**, Leechgasse 8.

Dr. med. Bernhard **Schreiner**, Eggenbergergürtel 32.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Irmgard **Brückner**, Schillerstraße 13.

Dr. med. Hans **Neun**, Laimburggasse 10.

Dr. med. Heinz **Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3.

Dr. med. Friedrich **Voill**, Elisabethstraße 30.

Dr. med. Robert **Pucsko**, Lessingstraße 24.

Dr. med. Karl Heinz **Clodi**, Obere Bahnstraße 39.

Kinderklinik

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 97-3-37 und 97-6-44.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst **Lorenz**.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Wilhelm **Falk**, Wastlergasse 2.
Dr. med. Karl **Quaiser**, Mozartgasse 12.
Dr. med. Erich **Steuerte**, Theodor-Körner-Straße 84.
Dr. med. Herbert **Kaloud**, Mozartgasse 12.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Axel **Tiesenhausen**, Kroisbach, Janischhofweg 20.
Dr. med. Hermann **Wendler**, Tegetthoffplatz 2.

Psychiatrisch-neurologische Klinik

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 87-1-01.

Vorstand: tit. o. Prof. Dr. med. Dr. Ing. Wolfgang **Holzer**.
Provisorische Leitung derzeit PD. Dr. med. Hans **Bertha**.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Erich **Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5.
Dr. med. Gerald **Grinschgl**, Joanneumring 3.
Dr. med. Helmut **Lechner**, Klosterwiesgasse 32.
Dr. med. Otto **Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Erika **Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31.
Dr. med. Heinrich **Jaklitsch**, Schillerstraße 35.

Zahnklinik und Kieferstation

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 87-1-01.

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Richard **Trauner**.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Rudolf **Waechter**, Morellenfeldgasse 2.
Dr. med. Hugo **Obwegeser**, Glacisstraße 11.
Dr. med. Gerhard **Plischka**, Dominikanergrund 38.
Dr. med. Hertha **Clar**, Goethestraße 47.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Wilhelm **Kappel**, Alberstraße 9 (halbtägig).
Dr. med. Edmée **Stepantschitz**, Wegenergasse 18 (halbtägig).

Hals-Nasen-Ohrenklinik

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Gustav **Hofer**.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Walter **Messerklinger**, Quellengasse 45.
PD. Dr. med. Max **Kraus**, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4.
Dr. med. Franz **Kroath**, Schumanngasse 5.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Walter **Hübner**, Gartengasse 22.
Dr. med. Josef **Köhldorfer**, Wielandgasse 26.

Chirurgische Klinik

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Franz **Spath**.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Herbert **Moser**, Lenaugasse 3.
Dr. med. Herbert **Stolzer**, Raubergasse 16.
Dr. med. Wolfgang **Caithaml**, Merangasse 35.
Dr. med. Wolfgang **Köle**, Auenbruggerplatz 7.
Dr. med. Wilfried **Amann**, Morellenfeldgasse 28.
Dr. med. Friedrich **Heppner**, Nibelungengasse 44.
Dr. med. Armin **Benzer**, Johann-Fux-Gasse 10.
Dr. med. Helmut **Forster**, Leonhardstraße 129.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Josef **Eder**, Auenbruggerplatz 7.
Dr. med. Robert **Gradischnig**, Musbergasse 22.
Dr. med. Hermann **Buchner**, St. Peter, Peterstalstraße 4.
Dr. med. Walter **Finsterbusch**, Klosterwiesgasse 35.
Dr. med. Hans **Pierer**, Stifting, Gstirnergasse 11.
Dr. med. Leo **Kronberger**, Annenstraße 28.
Dr. med. Peter **Pohl**, Glacisstraße 9.
Dr. med. Franz **Wageneder**, Grabenstraße 6.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst Navratil.

Hochschulassistenten:

- PD. Dr. med. Eduard Leinzinger, Rechbauerstraße 23.
Dr. med. Egon Wieninger, Auenbruggerplatz 16.
Dr. med. Kurt Richter, Auenbruggerplatz 1.
Dr. med. Manfred Morari, Klosterwiesgasse 23.
Dr. med. Werner Albrich, Mariatrost, Teichhof 7.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Walter Lakomy, Mariatrost, Teichhof 12.
Dr. med. Fritz Bajardi, Bergmannngasse 28.
Dr. med. Alfred Rainer, Kopernikusgasse 21.
Dr. med. Erich Burghardt, Humboldtstraße 33.
Dr. med. Friedrich Ribitsch, Rudolfstraße 23.
Dr. med. Herbert Prettenhofer, Annenstraße 54.
Dr. med. Ernst Steinhäusl, Herrandgasse 10.

Augenklinik

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. P. Dr. med. Karl Hruby.

Hochschulassistenten:

- Dr. med. Franz Beer, Leechgasse 10.
Dr. med. Walter Friess, Merangasse 77.
Dr. med. Hans Hofmann, Merangasse 22.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Josef Müller, Kroisbach, Pensionsweg 11.
Dr. med. Emil Pfandl, Glacisstraße 11.
Dr. med. Herwig Willomitzer, Leonhardstraße 18.

Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Musger.

Hochschulassistenten:

- Dr. med. Rudolf Jaroschka, Rukerlberggasse 14.
Dr. med. Rudolf Schwarzbauer, Langegasse 35.
Dr. med. Hans Kresbach, Grabenstraße 46.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Julius Lauritsch, Auenbruggerplatz 8.
Dr. med. Otto Heinz Hübel, Franckstraße 38.
Dr. med. Johann Dornhofer, Franckstraße 36.

Klinische Anat. und Geschlechtskrankheiten

Gen. Anamneseblätter 4. Teil 87-1-019

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Messer, o. Prof. Dr. med. ...

Hochschullehrer:

Dr. med. Rudolf Jarosch, Röntgenabteilung 11

Dr. med. Rudolf Schwarzbauer, Laboratorium 33

Dr. med. Hans Ritsch, Ophthalmologie 43

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Otto Heine, Hugel, Franzosenstraße 33

Dr. med. Julius Lausack, Anatomiegebäude 8

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Angewandte Anatomie

Gen. Anamneseblätter 4. Teil 87-1-019

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Messer, o. Prof. Dr. med. ...

Hochschullehrer:

Dr. med. Franz Ritsch, Ophthalmologie 43

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Klinische Anatomie

Dr. med. Josef Müller, Anatomiegebäude 8

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Dr. med. Johann Bernhart, Franzosenstraße 33

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.

Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.

Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.

Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.

Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.

Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.

Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.

Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.

Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.

Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.

D.

Philosophische Fakultät.

Dekan: Prof. Dr. A. Smekal.

Einleitung.

A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenanzahl nicht einrechenbar sind.

B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden. Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.

Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.

Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.

Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.

Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Std.
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III u. IV), in beiden Semestern, 4 Std.
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
Hygiene für Pharmazeuten in beiden Semestern, 2 Stunden.
Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Std.
Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Std.
Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorosen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn

die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutische Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen.

Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung auf Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Mi., Fr. 12—1 Uhr im Philosophischen Seminar, Universitätsgebäude 2, II. St., rechts.

Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Die Philosophie der Patristik und Scholastik, 3st. Vorl. = Mo. 11 bis 12, Di., Mi. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.

Spinoza und seine Philosophie, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.

Die Sozialphilosophie Bertrand Russells, 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Philosoph. Seminar. o. P. Radakovic.

Soziologisches Seminar: Besprechung moderner soziologischer Themata, 1st. Übung = T. 10—, Do. 17—18, Philosoph. Seminar. o. P. Radakovic.

Philosophisches Seminar: Übungen zu Meinongs Gegenstandstheorie, 1st. Übung = T. 10—, Mo. 18—19, Philosoph. Seminar. o. P. Radakovic.

Systematische Philosophie XI: Sozialphilosophie, 3st. Vorl. = Mo. 12—13, Di., Mi. 11—12, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.

Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st. Übung = T. 10—, Mi. 17—19, Philosoph. Seminar. ao. P. Silva-Tarouca.

Metaphysische und religiöse Probleme in der modernen Kunst (mit Lichtbildern und Aussprache), 1st. Vorl. = Mo. 19—20, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.

Philosophie des Sprechens, 1st. Vorl. = Do. 12—13, Hs. 8.

ao. P. Silva-Tarouca.

Seminar: Philosophie und Demokratie, 2st. Übung = T. 10—, Do. 18—19.45, Philosoph. Seminar. ao. P. Silva-Tarouca.

PD. tit. ao. P. Hartmann liest nicht.

Die Naturphilosophie in ihrer historischen Entwicklung, 2st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. Freundlich.

Übungen zur Vorlesung, 1st. Übung = n. V.

PD. tit. ao. P. Freundlich.

Psychologie des Denkens und der Intelligenz, 3st. Vorl. = Di. 14 bis 15, Mi. 14.30—16, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.

Psychologisches Praktikum: Einführung in die Statistik für Psychologen und Pädagogen, 2st. Übung = T. 10—, Di. 18 bis 20, Psychologischer Arbeitsraum.

ao. P. Weinhandl zusammen mit PD. Aigner und PD. Eichinger.

Die Bedeutung Herbarts für Pädagogik und Psychologie, 3st. Vorl. = Fr. 12—13, Sa. 7.30—9, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.

Pädagogisches Seminar: Soziometrische Übungen, 2st. Übung = T. 10—, Do. 8—10, Pädagogisches Seminar. ao. P. Weinhandl.

Psychologie der Reifejahre, 3st. Vorl. (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten) = Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8. P. Tumlriz.

Bio-Psychologie kosmischer und meteorologischer Vorgänge, 1st. Einführungsvorl. = n. V. PD. Birzele.

Eignungspsychologisches Praktikum am Institut des Arbeitsamtes, 2st. Übung = n. V., 14tägig, Gutachtenbesprechungen. PD. Birzele.

Arbeitspsychologie, 1st. Vorl. = Di. 15—16, Hs. 8. PD. Eichinger.

Gegenwartsprobleme der Psychologie, 2st. Seminarübung = T. 10—, Di. 16—18, Psychologischer Arbeitsraum. PD. Eichinger.

Adalbert Stifter als Erzieher, 1st. Vorl. = Do. 15—16, Hs. 8. PD. Wolf.

Lichtbild und Film im Unterricht (für Lehramtskandidaten), 1st. Vorl. mit Übung = n. V. Lb. Weinmeister.

Hauptprobleme der romanischen Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Französischen (auf sprachphilosophischer Grundlage), 2st. Vorl. = Sa. 11.30—13. (Auf Wunsch verlegbar.) Hs. 12. Lb. Regula.

Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

- Politische Geschichte des Hellenismus, 4st. Vorl. = Di. bis Fr. 12 bis 13, Hs. 23. o. P. Swoboda.
Staatsutopien der Antike, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Swoboda.
Historische attische Inschriften, 2st. Seminar (für Fortgeschrittene) = T. 10—, Do. 17—19, Institut für Alte Geschichte. o. P. Swoboda.
Die historischen, künstlerischen und kulturellen Bodendenkmale der Goten und Rugen in Italien, bzw. der Westgoten und Sweben in Spanien, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 22. PD. Stefan.
Münzdenkmale der ost- und westgermanischen Volksstämme aus den Zeiten ihrer Wanderungen, 1st. Vorl. = Do. 9—10, Hs. 22. PD. Stefan.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

- Das Zeitalter des Imperialismus, 3st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 12. o. P. Eder.
Die großen Revolutionen der Neuzeit, 1. Teil: Theoretische Probleme, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 12. o. P. Eder.
Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Fürstenspiegel der Neuzeit, I. Allgemeiner Teil, 2 st. Übung = T. 10—, Do. 14.30—16, Historisches Seminar. o. P. Eder.
Das 12. und 13. Jahrhundert, 4st. Vorl. = Di. 17—19, Fr. 15—17, Hs. 11. ao. P. Appelt.
Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter: Diplome Kaiser Heinrichs II., 2st. Seminarübung = T. 10—, Mo. 17—19, Historisches Seminar. ao. P. Appelt.
Lateinische Paläographie I, 2st. Vorl. mit Übungen = Mi. 17—19, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften. ao. P. Appelt.
Allgemeine Geschichte Österreichs im 19. Jhdt. (IV), 4st. Vorl. = Mo. bis Mi. pünktlich 15—16, Hs. 12. ao. P. Wiesflecker.
Historisches Seminar, Österreichische Abteilung: Staatsverträge Maximilians I. (Fortsetzung), 3st. Seminarübung = T. 10—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Seminar. ao. P. Wiesflecker.
Interpretation ausgewählter Quellen zur österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 1st. Vorl. = Di. 16—17, Historisches Seminar. ao. P. Wiesflecker.

- Die Entwicklung der Städte und Märkte in Österreich I, 1st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. Popelka.
Wirtschaftsgeschichte Europas im Zeitalter des Frühkapitalismus, 2st. Vorl. = Do. 8.30—9. Hs. 12. PD. Tremel.

Klassische Archäologie.

- Römische Kunst, II. (Kaiserzeit), 3st. Vorl. = Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22. PD. tit. ao. P. Diez.
Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st. Übung = T. 10—, Mi. 15.15—16.45, Archäologisches Institut. PD. tit. ao. P. Diez.
Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st. Übung = T. 10—, Mo. 10.15—11.45, Archäologisches Institut. PD. tit. ao. P. Diez.

Kunstgeschichte.

- Geschichte der abendländischen Kunst: VI. Teil, Die gotische Periode, ihre Differenzierung in einzelnen Ländern bis zum Durchbruch des italienischen und niederländischen Wirklichkeitssinns, XII.—XV. Jh., 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 22. o. P. Sas-Zaloziecky.
Die Kunst der Balkanländer und ihre Stellung zwischen Byzanz und Abendland, Architektur und Malerei (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Do. 17—18, Hs. 22. o. P. Sas-Zaloziecky.
Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme, 2st. Übung = T. 20—, Fr. 10.30 s. t.—12, Kunsthistorisches Institut. o. P. Sas-Zaloziecky.
Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorheriger Anmeldung), 1st. Übung = T. 20—, Mo. 18—19, Kunsthistorisches Institut. o. P. Sas-Zaloziecky.
Die Kunst der florentinischen Frührenaissance III (Malerei), 2st. Vorl. = Di. 17—18.30 (pünktlich), Hs. 22. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.
tit. ao. P. Garzarolli-Thurnlackh liest nicht.
PD. Frodl liest nicht.
Ausgewählte Kapitel der Museumskunde, 1st. Vorl. = Do. 15—16, Hs. 22. HP. Reicher.
Übungen: Neue museologische Kategorien in speciem et re ipsa. 1st. Übung = n. V. HP. Reicher.

Klassische Philologie.

Überblick über die griechische Prosaliteratur bis zum Ausgang der klassischen Zeit, 2st. Vorl. = Di. 8—9, Fr. 15—16, Hs. 23.

o. P. Gerstinger.

Lektüre und Erklärung von Vergil, Georg. IV. mit einer Einleitung über die antiken Landbauschriftsteller, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 23.

o. P. Gerstinger.

Griechisches Seminar: Aristoteles, Poetik, 2st. Seminarübung = T. 10—, Do. 17—19, Seminar für klassische Philologie.

o. P. Gerstinger.

Griechisches Proseminar: Homer, Ilias IX, 1st. Proseminarübung = T. 10—, Di. 9—10, Hs. 23.

o. P. Gerstinger.

Die vorklassische lateinische Literatur, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 23.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Ciceros de officiis und die antike Ethik, 1st. Vorl. = Mi. 19—20, Hs. 23.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Lucretius, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 23.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Lateinisches Seminar, 2st. Seminar = T. 10—, Do. 8—10, Seminar für klassische Philologie.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Lateinisches Proseminar, 1st. Proseminarübung = T. 10—, Fr. 11 bis 12, Seminar für klassische Philologie.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st. Proseminarübung = T. 10—, Fr. 16—18, Hs. 23.

L. Simchen.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st. Proseminarübung = T. 10—, Di. 16—18, Hs. 23.

L. Simchen.

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung = T. 10—, Di. 18—19.30, Hs. 23.

L. Weber-Ostwalden.

Musikwissenschaft.

Formgesetze der Musik, 1st. coll. publ. n. V.

HP. Marx.

Wolfgang Amadeus Mozart und seine Zeit, 2st. Vorl. = Do. 8.30 bis 10, Musikwissenschaftliches Institut.

PD. tit. ao. P. Federhofer.

Mensuralnotation, 2st. Übung = T. 20—, Do. 10.15—11.45, Musikwissenschaftliches Institut.

PD. tit. ao. P. Federhofer.

Kontrapunkt, 2st. Übung = T. 20—, Di. 9.30—11, Musikwissenschaftliches Institut.

PD. tit. ao. P. Federhofer.

Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Sprache und Kultur der Urgermanen, 4st. Vorl. = n. V.

o. P. Brandenstein.

König Dareios und Zarathustra (die geschichtlichen und religiösen Probleme im alten Iran), 1st. Vorl. = n. V.

o. P. Brandenstein.

Deutsche Sprache und Literatur.

Die althochdeutsche Literatur, 3st. Vorl. = Mi. 17—19, Fr. 17—18, Hs. 11.

o. P. Jutz.

Entstehung und Gliederung des deutschen Sprachraumes, 1st. Vorl. = Fr. 18—19, Hs. 11.

o. P. Jutz.

Seminar: Mittelhochdeutsch, 2st. Übung = T. 10—, Do. 15—17, Hs. 11.

o. P. Jutz.

Proseminar: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st. Übung U Di. 11—13, Hs. 12.

o. P. Jutz mit Assistent Kracher.

Deutsche Romantik, 4st. Vorl. = Di. 15—17, Do. 11—13, Hs. 11.

ao. P. Mühlher.

Schiller, 2st. Vorl. = Mi. 8.30—10, Hs. 11.

ao. P. Mühlher.

Seminar: Referate zur Literatursoziologie des 18. Jh., 2st. Seminarübung = T. 10—, Di. 17—19, Hs. 12.

ao. P. Mühlher.

Technik des Sprechens und der Rede, 2st. Übung für Lehramtskandidaten = Fr. 14—15.30, Hs. 12.

Lb. Eggarter.

Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen = Fr. 15.30—17, Hs. 12.

Lb. Eggarter.

Volkskunde.

Volkskundliche Grundfragen (Wesen, Begriffe und Forschungsgeschichte), 4st. Vorl. = Mo., Di. 8—10, Institut für Volkskunde

o. P. Geramb.

Volksglaube: Die Naturerscheinungen, 2st. Vorl., U. coll. publ. = Mi. 17—19, Hs. 20 b (Theologische Fakultät).

o. P. Geramb.

Übungen, 2st. Übung, U. coll. publ. = Do. 9—11, Institut für Volkskunde.

o. P. Geramb.

Volkskunst (volkstümliche Keramik), 1st. Vorl. = Mo. 15—16, Hs. 20 b.

PD. tit. ao. P. Koren.

„Probleme der Volksdichtung bei Deutschen und Slawen“, 1st. Vorl. = Mi. 16—17 (verlegbar), Hs. 20 b.

PD. tit. ao. P. Kretzenbacher.

Ethnologie und Religionswissenschaft.

Völker und Religionen Südasiens in vorindogermanischer Zeit,
1st. Vorl. = Fr. 15—16, Institut für Volkskunde.
PD. tit. ao. P. Closs.

Englische Sprache und Literatur.

Die Literatur der altenglischen Zeit, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 10—11,
Hs. 11. o. P. Koziol.

Englandkunde I, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 11.
o. P. Koziol.

Phonetik des Englischen, 2st. Vorl. = Mo. 10—12, Hs. 11.
o. P. Koziol.

Englisches Seminar: Übungen an modernen englischen Dramen
(für Seminarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 20—, Di.
9—11, Englisches Seminar. o. P. Koziol.

Die amerikanische Literatur von den Anfängen bis zu J. F. Co-
oper, 2st. Vorl. = Mo. 12—13, Sa. 9—10, Hs. 12. PD. Stanzel.

The Main American Tradition from Cooper to the Present, 2st.
Vorl. (in englischer Sprache), U., n. V.

Gastprofessor Holmes.

Englisches Proseminar I (für Studierende im ersten Studien-
jahr), 3st. Übung = T. 20—, Di., Do. 8.45—10, pünktlich,
Hs. 11. Lb. Gassner.

Englisches Proseminar II (für Studierende nach dem ersten
Studienjahr), 3st. Übung = T. 20—, Mo. 8.30—10, pünktlich,
Mi. 14—15. Lb. Zotter.

Romanische Sprachen und Literaturen.

Realismus und Naturalismus in der französischen Literatur des
19. Jahrhunderts, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23.

Romanisches Seminar: Pascal, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi.
8.30—10, Romanisches Seminar. o. P. Palgen.

Italienisches Seminar: Interpretationen ausgewählter Stücke der
Gerusalemme liberata, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi.
18.30—20, Romanisches Seminar. o. P. Palgen.

Französisches Proseminar: La poésie lyrique en France de 1900
à nos jours, 2st. Übung = n. V. Romanisches Seminar.

L. Robinet.

Textes choisis de Prosateurs du 20 e siècle, 2st. Übung = n. V.,
Romanisches Seminar. L. Robinet.

Exercices de traduction et de style, 2st. Übung = n. V., Romani-
sches Seminar. L. Robinet.

Proseminar: Flaubert et Maupassant, 2st. Übung = Fr. 12—
13.30, Hs. 11. L. Grengg-Porion.

Connaissance de la France, 2st. Übung = Mi. 17—18.30, Hs. 12.
L. Grengg-Porion.

Revision de la grammaire par les Thèmes, 2st. Übung = Do. 16.30
bis 18, Hs. 12. L. Grengg-Porion.

Proseminar: Antonio Fogazzaro: Piccolo mondo antico, Lektüre
und Interpretation, 2st. Übung = Mi. 15.30—17. Romanisches
Seminar. L. Schwagerl.

Moderne italienische Ausdrucksweise, 2st. Übung = Mi. 17—18.30,
Romanisches Seminar. L. Schwagerl.

Italienische Syntax, 2st. Übung = Fr. 9.30—11, Romanisches
Seminar. L. Schwagerl.

Slawische Sprachen und Literaturen.

Geschichte der neuen russischen Literatursprache, 2st. Vorl. =
Di. 16—18. o. P. Matl.

Grundzüge der literarisch-kulturellen Entwicklung der Süd-
slawen, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13. o. P. Matl.

Schiller und Goethe in den slawischen Literaturen, 2st. Vorl. =
Do., Fr. 12—13. o. P. Matl.

Übungen an slawischen Texten, 2st. Seminarübung = T. 10—,
n. V. o. P. Matl.

Das slawische Verbum, 1st. Vorl. = Di. 12—13.
PD. Aitzetmüller-Sadnik.

Wortakzent und Intonation in den slawischen Sprachen, 1st.
Vorl. = Do. 8—9. PD. Aitzetmüller-Sadnik.

Übungen an altkirchenslawischen Texten, 2st. Übung = (Pro-
seminar), n. V. PD. Aitzetmüller-Sadnik.

Die slawischen Ortsnamen, 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.

Westslawische Übungen, 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.

Orientkunde.

- Die Literaturen und Sprachen des Alten Orients, II. Teil, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
Akkadisch, 3. Kursus, 2st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
Gesetze aus dem 2. vorchristl. Jahrtausend, 1st. Übung = n. V. o. P. Weidner.
Altorientalische Realienkunde, 2st. Übung = n. V. o. P. Weidner.
Die Völker des alten Orients im Lichte ihrer Kunstdenkmäler, 3st. Vorl. mit Übungen = Mo. 14—15, Fr. 14—16. PD. Falkner.
Phönikisch, 1st. Vorl. = n. V. PD. Molin.
Inschriften und Literaturwerke aus Palästina und Syrien, 1st. Vorl. = n. V. PD. Molin.
Lektüre außerbiblischer hebräischer Texte, 1st. Übung = n. V. PD. Molin.

Bibliothekswissenschaft.

- Benützung der Universitätsbibliothek und Bücherkunde, 2st. Vorl. = n. V., Universitätsbibliothek. Lb. Glas.

Geographie.

- Die Kulturräume der Erde, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do., Fr. 8—9, Hs. 8. o. P. Schlenger.
Landeskunde von Finnland, 1st. Vorl. = Fr. 9—10, Hs. 8. o. P. Schlenger.
Die Hochgebirge der Erde, 2st. Vorl. = Di., Mi. 9—10, Hs. 8. PD. tit. ao. P. Morawetz.
Latein-Amerika, 2st. Vorl. = n. V. (auch für Dolmetscher). PD. tit. ao. P. Morawetz.
Geographisches Seminar: Asien, 2st. Übung = Di. 11—13, Seminarraum. o. P. Schlenger.
Übungen für Fortgeschrittene, Klimatologisches Praktikum, Pflichtübung für Dissertanten und Lehramtskandidaten, 4st. Übung = T. 20—, Einführungsstunde Do. 11—12, Seminarraum. PD. tit. ao. P. Morawetz.
Übungen für Anfänger: Einführung in die Geographie, Pflichtübung für Dissertanten und Lehramtskandidaten, 2st. Übung = T. 20—, Do. 11—13, Geographisches Institut. o. P. Schlenger.

- Übungen für Anfänger: Kartenprojektionen, Pflichtübung für Dissertanten und Lehramtskandidaten, 2st. Übung = T. 20—, n. V. Seminarraum. o. P. Schlenger mit Assistent Stöckl.
Grundbegriffe der allgemeinen Wirtschaftsgeographie, 2st. Vorl. = Mi. 10—11, Do. 9—10, Seminarraum. PD. Stöckl.

Mathematik.

- Algebra I, 3st. Vorl. = Mo. 8—9, Mi. 8—10, Hs. 34. ao. P. Kantz.
Differentialgleichungen, 4st. Vorl. = Di., Do., Fr. 8—9, Hs. 34. ao. P. Kantz.
Mathematisches Seminar, 2st. Übung = T. 20—, Mo. 15—16³⁰, Hs. 34. ao. P. Kantz.
Funktionen mehrerer Veränderlicher (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Mo., Di. 9—10, Hs. 34. ao. P. Wendelin.
Übungen zu Funktionen mehrerer Veränderlicher, 1st. Übung = T. 10, —, Sa. 8.15—9, Hs. 34. ao. P. Wendelin.
Maß- und Integralbegriffe, 3st. Vorl. = Do., Fr. 9—10.10, Hs. 34. ao. P. Wendelin.
Mathematisches Seminar, 2st. Übung = T. 20—, Di. 15—16³⁰, Hs. 34. ao. P. Wendelin.
Differential- und Integralrechnung, 3st. Vorl. = Mo., Di., Do. 11—12, Hs. 34. PD. Aigner.
Übungen zu Differential- und Integralrechnung, 1st. Übung = T. 10—, Fr. 11—12, Hs. 34. PD. Aigner.
Mengenlehre, 2st. Vorl. = n. V. PD. Aigner.
Darstellende Geometrie mit Übungen, 3st. Vorl. = n. V. o. P. Hohenberg.
Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellende Geometrie (für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Mo. 17 bis 18.30, Hs. 34. Lb. Flick.

Physik.

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.
Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Optik, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 4st. Vorl. = Mo., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 32. PD. tit. ao. P. Wagner.
Physik der Brucherscheinungen, für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 2st. Vorl. = Mi. 11—13 Hs. 32. o. P. Smekal.

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 6st. Übung = T. für Anfänger 20'—, für Fortgeschrittene 40'—, Do., Fr. 14—17, Physikalisches Institut.
o. P. Smekal.

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung = T. 40'—, Mo., Di. 14—16, Physikalisches Institut.
o. P. Smekal.

Auswertung physikalischer Messungen (Ergänzung zum physikalischen Praktikum), 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hs. 32.
PD. tit. ao. P. Székely.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung = T. 100'—, ganztägig, Physikalisches Institut.
o. P. Smekal und PD. tit. ao. P. Székely.

Physikalisches Seminar, U., jeden zweiten Dienstag, Hs. 33.
o. P. Smekal und PD. tit. ao. P. Székely.

Elektrizität, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33.
o. P. Urban.

Proseminar, Übungen aus Elektrizität, 2st. Übung = T. 10'—, Mi., Fr. 9—10, Hs. 33.
o. P. Urban.

Seminar aus theoretischer Physik, Besprechung neuer Arbeiten über Kernphysik, 2st. Übung = Sa. 8.15—10, Hs. 33.
o. P. Urban.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, 20st. Übung = T. 50'—, ganztägig.
o. P. Urban gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st. Vorl. = für die Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 16.30—18, Hs. 33.
PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st. Übung = Do. 18.15—19.
PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Methodik des Physikunterrichts, 2st. Vorl. = n. V.
Lb. Weinmeister.

Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, jeden zweiten Dienstag, Hs. 33.
o. P. Smekal, gemeinsam mit den Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute.

Meteorologie und Geophysik.

Meteorologie, 5st. Vorl. = Mo., Di. 9—10, Mi. 10—11, Do., Fr. 9—10, Hs. 34.
ao. P. Burkard.

Gegenwartsprobleme der meteorologischen Forschung, 2st. Vorl. = Do. 17—19, Hs. 34.
ao. P. Burkard.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig.
ao. P. Burkard.

Astronomie.

Einführung in die Astronomie (für Lehramtskandidaten und als Einführung in das Studium der Astronomie), 4st. Vorl. = Mo. bis Do. 12—13, Seminarraum der Sternwarte.
ao. P. Mathias.

Bau des Fixsternsystems, Fortsetzung, 1st. Vorl. = Fr. 12—13, Seminarraum der Sternwarte.
ao. P. Mathias.

Chemie.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2.
ao. P. Musil.

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2.
PD. Hölzl.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st. Übung = T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12.30 und 13.30—17.
ao. P. Musil.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übung = T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12.30 und 13.30—17.
ao. P. Musil.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12.30 und 13.30—17.
ao. P. Musil.

Ausgewählte Kapitel der neueren qualitativen und quantitativen analytischen Chemie, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2.
ao. P. Musil mit Assistenten.

Besprechung neuerer anorganisch-chemischer Probleme, 1st. Übung = n. V. ao. P. Musil mit Assistenten und Mitarbeiter.
PD. Flaschka liest im WS. nicht!

- Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2.
o. P. Zinke.
- Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl. U, Sa. 11—12, Hs. 2. o. P. Zinke gemeinsam mit PD. tit. o. P. Rebek, PD. tit. ao. P. Ziegler, PD. Zigeuner und PD. tit. ao. P. Pongratz.
- Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.
o. P. Zinke mit PD. tit. ao. P. Ziegler und PD. Zigeuner.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. o. P. Zinke.
- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. o. P. Zinke.
- Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. o. P. Zinke.
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des V. Semesters), 20st. Übung = T. 120— Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.
o. P. Zinke gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ziegler.
- Pharmazeutische Chemie I, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. PD. tit. ao. P. Ziegler.
- Mesomerie-Probleme, 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Hs. 2. PD. tit. ao. P. Ziegler.
- Spezielle Kapitel der Organischen Chemie, 2st. Vorl. = Mo. 8 bis 9.30, Hs. 2. PD. Zigeuner.
- Ausschnitte aus der modernen organischen Chemie, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, c. t., Hs. 2. PD. tit. ao. P. Pongratz.
- Analytische Methoden der Pharmakopoe I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2. PD. Hölzl.
- Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des 1. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. PD. Hölzl.
- Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des quantitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2. PD. Hölzl.
- Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. PD. Hölzl.

- Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. PD. Hölzl.
- Die Lackkunstharze, Theorie und Praxis, 1st. Vorl. = n. V. PD. Hanus.
- Mikro-chemische Methoden I, 2st. Vorl. = n. V. PD. Sobotka.
- Physikalische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1. o. P. Kratky.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. o. P. Kratky.
- Besprechung neuerer Arbeiten über Physik und Chemie makromolekularer Stoffe, 1st. Vorl. = n. V., Institut. o. P. Kratky gemeinsam mit Dozenten, Assistenten und Mitarbeitern.
- Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung = T. 60— n. V., Laboratorium. o. P. Kratky gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Kahovec.
- Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9 bis 10, Hs. 1. PD. tit. ao. P. Kahovec.
- Grundlagen der Absorptionsspektralanalyse, 2st. Vorl. = n. V., bestehend aus: Einführungsvorlesung. PD. Schauenstein.
- 10wöchiger Kurs (beschränkte Teilnehmerzahl) o. P. Kratky gemeinsam mit PD. Schauenstein.
- „Einführung in die Kristallchemie“, 2st. Vorl. = Mo., Do., 18 s. t. bis 19, Hs. 1. PD. Porod.
- „Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie“, 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Chemisches Institut der Universität, Hs. 1. PD. tit. o. P. Rebek.

Mineralogie und Petrographie.

- Mineralparagenese II, 3st. Vorl. = Mo. 11—13, Di. 11—12, Hs. 7. o. P. Heritsch.
- Allgemeine Petrographie I, 2st. Vorl. = Mi., Do. 11—12, Hs. 7. o. P. Heritsch.
- Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung = T. 30—, Do. 15—18, o. P. Heritsch gemeinsam mit PD. Paulitsch.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 80—, ganztägig. o. P. Heritsch.

Geologie und Paläontologie.

- Allgemeine Geologie I, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do. 9—10, Hs. 10.
ao. P. Metz.
- Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens in der Geologie, 1st. Vorl. = n. V.
ao. P. Metz.
- Kartenpraktikum I, 1st. Übung = n. V.
ao. P. Metz.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60—, Mo., Fr. ganztägig.
ao. P. Metz.
- Geologie der Bodenbewegungen, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 10.
PD. Thurner.
- Einführung in die Paläontologie der Wirbellosen, 3st. Vorl. = n. V.
PD. Flügel.
- Ausgewählte Kapitel der Erzlagerstättenkunde, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Hiessleitner.

Botanik.

- Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45.
o. P. Widder.
- Botanisches Praktikum, I (Lagerpflanzen), 4st. Übung = T. 50—, Mo., Mi. 11—13, Institut.
o. P. Widder gemeinsam mit PD. Rössler.
- Floristisches Seminar, 2st. Übung = n. V., Institut.
o. P. Widder.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50—, Mo. bis Fr. ganztägig, Institut.
o. P. Widder.
- Nutzpflanzen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45.
PD. Rössler.
- Speise- und Giftpilze, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45.
PD. Buschmann.
- Einführung in die Pflanzensoziologie, 2st. Vorl. = n. V. Institut für systematische Botanik.
PD. Egger.
- Morphologie und Gattungskunde der Cactaceae, 2st. Vorl. = alle 14 Tage, Mo. 15—17, Hs. 45, verlegbar.
PD. Buxbaum.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44.
o. P. Weber.
- Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, I. Teil, 3st. Übung = T. 50—, n. V. Institut.
o. P. Weber.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50—, n. V. Institut.
o. P. Weber.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50—, Mo. bis Sa. ganztägig, Institut.
o. P. Weber gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Härtel.
- Wachstums- und Reizphysiologie, 2st. Vorl. = Mi. 16—18 (verlegbar), Hs. 44.
PD. tit. ao. P. Härtel.
- PD. Bersa liest nicht.

Zoologie.

- Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6.
o. P. Reisinger.
- Das Meer als Lebensraum, 2st. Vorl. = Di., Do. 12—13, Hs. 6.
o. P. Reisinger.
- Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st. Übung = T. 60—.
o. P. Reisinger.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 10st. Übung = T. 80—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12.
o. P. Reisinger gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Umrath.
- Zoologisches Seminar, U. Do. 18—20, Hs. 6.
o. P. Reisinger mit Dozenten und Assistenten.
- Stoffwechselphysiologie, 4st. Vorl. = Mo., Di., Do., Fr. 11—12, verlegbar, kleiner Hörsaal des Zoologischen Institutes.
PD. tit. ao. P. Umrath.
- PD. Freisling wird allenfalls später ankünden.
- Der Mensch und das Weltbild der modernen Biologie, 2st. Vorl. U. Di., Fr. 17—18, Hs. 6.
PD. Kupka.
- Biologische Schädlingsbekämpfung, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Schaerffenberg.

Pharmazie.

1. Semester.

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32.
o. P. Smekal.
- Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45.
o. P. Widder.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44.
o. P. Weber.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50—, n. V. Institut.
o. P. Weber.
- Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2.
ao. P. Musil.
- Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = n. V.
PD. Hölzl.

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. o. P. Zinke.

3. Semester.

Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9, Hs. 2. o. P. Zinke.

Einführung in die Physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1. PD. tit. ao. P. Kahovec.

Pharmazeutische Chemie I, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. PD. tit. ao. P. Ziegler.

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), 4st. Übung = T. 40', Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut. o. P. Smekal.

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des III. Semesters), 15st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. o. P. Zinke.

5. Semester.

Pharmazeutische Chemie I, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. PD. tit. ao. P. Ziegler.

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ziegler.

Pharmakognosie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26. ao. P. Fischer.

Pharmakognostische Übungen II, 15st. Übung = T. 100', Mo. bis Fr. 15—19, Institut.

ao. P. Fischer gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Hauser.

Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. Hauser.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharm. Technik (Arzneibereitungslehre), I. Teil, 5st. Vorl. = T. 50', n. V. PD. tit. ao. P. Zechner.

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st. Vorl. = T. 50', n. V. PD. tit. ao. P. Zechner.

Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. Zechner.

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st. Vorl. = Sa. 8—10.15, Hs. 26. PD. Lembeck.

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st. Vorl. m. Übungen = T. 10', Di., Do. 18—19, Hs. des Hygienischen Instituts.

PD. tit. ao. P. F. Lieb.

Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, 2st. Vorl. = Sa. 10—12. Lb. Prasch.

Empfohlene Vorlesungen.

Analytische Methoden der Pharmakopöe I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2. PD. Hölzl.

Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des 1. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. PD. Hölzl.

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des qualitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2. PD. Hölzl.

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. PD. Hölzl.

Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. PD. Hölzl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 100', ganztägig, n. V. ao. P. Fischer.

Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung = n. V. ao. P. Fischer und PD. tit. ao. P. Hauser.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 100', ganztägig, n. V. PD. tit. ao. P. Zechner.

Leibeserziehung.

Institut für Leibeserziehung, Freiwilliger Hochschulsport, Sportärztliche Untersuchungsstelle.

Graz, III., Universitätsplatz 4/I., Postfach 559,
Tel. 97-5-81 Nebenstellen 276 und 275.

Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung und Vorstand des Institutes für Leibeserziehung:

Univ.-Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenberggasse 59,

Tel. Seminar 97-5-81 Nebenstelle 331,

Tel. Institut 97-5-81 Nebenstelle 276.

Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. Josef Recla, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I.,

Tel. Institut 97-5-81 Nebenstelle 275,

Tel. privat 81-9-24.

Sprechstunden täglich von 10—12 Uhr.

1. Institut für Leibeserziehung der Universität Graz (Mittelschullehrer-Ausbildung).

Das Wintersemester beginnt mit der Hörerpflicht-
versammlung, die am Dienstag, den 18. Oktober 1955 um
10 Uhr c. t. im Hörsaal des Institutes stattfindet und mit der
Aufnahme der Neueingetretenen verbunden ist.

Der genaue Studienplan wird zu Beginn des Semesters
am schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im
Wintersemester neu beginnen bzw. in Graz fortsetzen, stellen
sich dem fachlichen Leiter des Institutes vor der Inskription
vor.

Die Neueintretenden müssen

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf
Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. eine Aufnahmeprüfung ablegen (körperliche Eig-
nung, Leistungsstand, Leistungsfähigkeit). Die Bestim-
mungen hiezu können im Institut eingesehen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von
25 S zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an
allen sportlichen Wettkämpfen der Steirischen Hoch-
schulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit
gegeben.

Die leibeserzieherischen Vorlesungen finden im Hörsaal,
die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die prak-
tischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt.
Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungs-
anstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bücherei bzw. der Seminarraum des Institutes
ist im Wintersemester durchlaufend von 8—18 Uhr, Samstag
von 8—12 Uhr geöffnet.

Sämtliche Hörer und Hörerinnen sind verpflichtet, sich der
ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu
unterziehen.

Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen.

Die österreichische Turnererneuerung — Werden, Grundzüge und
Auswirkungen, 2st. Vorl. = n. V. L. Recla.

Exkursionen zu leibeserzieherischen Einrichtungen (Sonderturnen,
orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und
Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a. m.).
L. Recla.

Einführung.

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge
in den ersten Semesterwochen) = n. V. L. Recla.

1. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.
L. Moosbrugger.

Geschichte der Leibeserziehung im Überblick, 2st. L. Thaller.
Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit De-
monstrationen, I. Teil, 3st. L. Wolf.

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U. L. Wimmerer.
Hallenturnen für Männer, 4st. U. L. Steinwidder.
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. L. Capesius.
Fechten für Männer, 2st. U. L. Weber.

Waffenlose Selbstverteidigung für Männer, 2st. U. **L. Koppacher.**
 Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. **L. Steinwider.**
 Schilaf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Aus-
 bildungs-Lehrgang, gilt als 1st. U. **L. Kruckenhauser.**
 Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männner, U.
L. Recla-Reiner.

3. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Angewandte Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen, 2st.
L. Moosbrugger.
 Fachsprache, 2st. **L. Prossnigg.**
 Grundzüge der Physiologie des Menschen, I. Teil, 3st. **L. Wolf.**
 Körperliche Entwicklung des Kindes, 1st. **N. N.**
 Haltungsdeformitäten, 1st. **N. N.**

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U. **L. Wimmerer.**
 Hallenturnen für Männer, 4st. U. **L. Steinwider.**
 Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. **L. Capesius.**
 Fechten für Männer, 2st. U. **L. Weber.**
 Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. **L. Steinwider.**
 Schilaf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Prüfungs-
 Lehrgang gilt als 1st. U. **L. Kruckenhauser.**
 Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männner, U.
L. Recla-Reiner.

5. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Hygiene der Leibesübungen, 2st. **N. N.**
 Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. **L. Wolf.**
 Proseminar-Pädagogische Grundsätze in der Leibeserziehung,
 3st. **L. Recla.**

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 2st. U. **L. Newald.**
 Hallenturnen für Männer, 3st. U. **L. Prossnigg.**
 Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. **L. Capesius.**

Methodische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. **L. Moosbrugger.**
 Methodische Übungen für Männer, 3st. U. **L. Hirsch.**
 Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent.
 Mitarbeit an Schülerschikursen.

7. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. **L. Prossnigg.**
 Seminar-Methodik der Leibesübungen, 3st. **L. Recla.**

Methodische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. **L. Moosbrugger.**
 Methodische Übungen für Männer, 3st. **L. Hirsch.**
 Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang.
 Mitarbeit an Schülerschikursen.

2. Hochschulsport.

Freiwilliger Übungsbetrieb der Hochschüler.

Allen Hörern und Hörerinnen sowie den Altakademikern wird im Rahmen des Hochschülersportes Gelegenheit zur Teilnahme an allen Leibesübungsarten geboten. Im Interesse der Gesunderhaltung und der Leibesertüchtigung wird der gesamten Hochschülerschaft der Besuch wärmstens empfohlen.

Die Anmeldung für alle Übungsarten erfolgt im Sportreferat der Universität.

Beginn und Lehrkräfte werden zeitgerecht am schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung und der Universität bekanntgegeben.

Im Wintersemester sind folgende Übungsgebiete bei entsprechender Beteiligung vorgesehen:

Übungen:

Allgemeine Körperausbildung, Geräteturnen, Bodenturnen, Gymnastik, Tänzerische Gymnastik, Saalspiele, Basketballspiel, Jiu-Jitsu, Boxen, Fechten (Florett und Säbel), Eislauf, Schilaf.

Wettkämpfe.

Allfällige Wettkämpfe, wie Geräteturnen, Fechten und Schi-
laufen, werden durch besondere Anschläge vor ihrer Durch-
führung bekanntgegeben.

Jeder Teilnehmer am Hochschulsport muß im Besitz eines
Hochschulsportausweises sein, der bei der Anmeldung in der
Geschäftsstelle der österreichischen Hochschülerschaft gegen
Erlag von 5 S erhältlich ist. Dieser Ausweis berechtigt zum
kostenlosen (beim Schwimmen ermäßigten) Besuch der ange-
führten Übungsstunden und gilt für die Dauer eines Semesters.
Er ist den Übungsleitern unaufgefordert vorzuweisen. Ohne
Ausweis ist eine Teilnahme an den Übungsstunden nicht
möglich.

Sportärztliche Beratungsstelle.

Die sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle steht
jedem Hörer und jeder Hörerin unentgeltlich zur Ver-
fügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die
Ordinationsstunden werden am schwarzen Brett des Institutes
für Leibeserziehung verlautbart.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzerbildung.

Leiter: o. P. Matl.

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für
Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für
Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich
vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der ge-
wählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in
jedem Semester 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle
Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung
(Vorlesungen, Vortragsreihen und Übungen) eingerechnet wer-
den. Anmeldung und Auskünfte im Geschäftszimmer des In-
stitutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienst-
stunden: Mo., Mi., Do., Sa. von 10—12 Uhr, Di. und Fr. von 15
bis 17 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dol-
metscher- und Übersetzerbildung 10 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender
Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekenn-
zeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter
„Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: b) Lehr-
gänge in neuen Sprachen“.)

Englisch.

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st.
Übung = Mo. 15—16, Hs. 23, Fr. 15—16, Hs. 12. L. Parsons.

Englische Stil- und Redeübungen, 2st. Übung = Di. 15—16,
Hs. 23, und Do. 15—16, Hs. 12. Ll. Stanzel.

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st.
Übung = Mi. 9.15—10 und Fr. 9.15—10, Hs. 12. Ll. Zotter.

Englische Wortschatzübungen, 2st. Übung = Mi. 8.30—9.15 und
Fr. 8.30—9.15, Hs. 12. Ll. Zotter.

Englische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. Ll. Schediwy.

Schwedisch.

Bei genügender Hörerzahl wird ein Lehrgang für schwedische
Sprache beantragt. Studenten, welche die schwedische
Sprache studieren wollen, haben sich bei der Geschäfts-
führung des Institutes zu melden.

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter
„Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse:
b) Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen (Thema: Frank-
reichkunde), 2st. Übung = Mo. 8.30—10, Rom. Sem.

Ll. Rabuse.

Französische Wortschatzübungen (Vocabulaire systématique et
phraséologie), 2st. Übung = Di. 8.30—10, Rom. Sem.

Ll. Rabuse.

Langage populaire et argot, 2st. Vortragsreihe = Do. 8.30—10,
Rom. Sem.

Ll. Rabuse.

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.,
Rom. Sem.

L. Robinet.

Französische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. Ll. Schediwy.

b) Italienisch.

- Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
L. Schwagerl.
Wirtschaftsgeographische Übungen mit Referaten, 2st. Übung =
n. V. **L. Schwagerl.**
Kaufmännischer Schriftverkehr und Rechts- und Verwaltungs-
terminologie, 2st. Übung = n. V. **Ll. Reinthaler.**

c) Spanisch.

- Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
L. Rothbauer.
Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
L. Rothbauer.
Spanische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V.
L. Rothbauer.
Spanische Handelskorrespondenz und Übungen zur Wirtschafts-,
Rechts- und Verwaltungsterminologie, 2st. Übung = n. V.
L. Rothbauer.
Systematischer Wortschatz der Wirtschafts-, Rechts- und Ver-
waltungsterminologie, 2st. Vortragsreihe = n. V.
L. Rothbauer.
Literaturas hispánicas I, 2st. Vortragsreihe. **L. Rothbauer.**
Problemas económicos, políticos y culturales del mundo hispánico,
2st. Vortragsreihe. **L. Rothbauer.**
Lateinamerika, 2st. Vorlesung = n. V. **ao. P. Morawetz.**

**C. Lehrgänge in slawischen Sprachen sowie Türkisch und
Ungarisch und in der Landes- und Kulturkunde der Länder des
östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas.**

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter
„Slawische Sprachen und Literaturen“ sowie „Orientkunde“ und
„Sprachkurse: b) Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

a) Russisch.

- Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Nürnberg.
Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Nürnberg.
Russische Grammatik- und Rechtschreibübungen, 2st. Übung =
n. V. **Ll. Nürnberg.**

- Russische Lektüre und Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Nürnberg.
Russische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Nürnberg.
Russischer Handels- und Verwaltungs-Schriftverkehr, 2st.
Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**
Geschichte der neuen russischen Literaturepoche, 2st. Vor-
lesung = Di. 16—18, Pflichtvorlesung für das 3. bis 7. Sem.
o. P. Matl.

b) Serbokroatisch.

- Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung =
n. V. **Ll. Markow.**
Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. Übung =
n. V. **Ll. Markow.**
Serbokroatische Grammatik- und Rechtschreibübungen, 2st.
Übung = n. V. **Ll. Markow.**
Serbokroatische Handelskorrespondenz, 2st. Übung = n. V.
Ll. Markow.
Rechtsordnung Jugoslawiens, 2st. Vortragsreihe = n. V.
Ll. Lendovsek.
Serbokroatische und slowenische Rechtsterminologie, 2st. Übung
= n. V. **Ll. Lendovsek.**
Grundzüge der literarisch-kulturellen Entwicklung der Süd-
slawen, 2st. Vorlesung = Mo., Mi. 12—13, Pflichtvorlesung
für das 3. bis 7. Sem. **o. P. Matl.**

c) Slowenisch.

- Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Ceh.
Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Ceh.
Slowenische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**
Slowenische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**
Rechtsordnung Jugoslawiens, 2st. Vortragsreihe = n. V.
Ll. Lendovsek.
Serbokroatische und slowenische Rechtsterminologie, 2st.
Übung = n. V. **Ll. Lendovsek.**
Grundzüge der literarisch-kulturellen Entwicklung der Süd-
slawen, 2st. Vorlesung = Mo., Mi. 12—13, Pflichtvorlesung
für das 3. bis 7. Sem. **o. P. Matl.**

d) Türkisch.

- Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
L. Kocak.
Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
L. Kocak.
Türkische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. — L. Kocak.
Türkische Landes- und Kulturkunde, 2st. Vortragsreihe = n. V.
L. Kocak.

e) Ungarisch.

- Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Andritsch.
Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Andritsch.
Ungarische Grammatikübungen (für Anfänger), 2st. Übung =
n. V. Ll. Andritsch.
Magyarország és Ausztria (Ungarn und Österreich, historische
und kulturelle Verbindungen), 2st. Vortragsreihe = n. V.
Ll. Andritsch.

D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas sowie Einführungsvorlesungen.

- Einführung in das Dolmetschstudium I, 2st. Pflichtvorlesung für
die Hörer des 1. Semesters = n. V. o. P. Matl.
Der österreichische Kultureinfluß im Südosten I, 2st. Vortrags-
reihe = n. V. Ll. Scherer.

Sprachkurse.

a) Lehrgänge in alten Sprachen.

- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs =
Mo., Do. 7.30—9, Hs. 23, Fr. 14.30—16, Hs. 22. L. Simchen.
Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs =
Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.45, Hs. 23.
L. Weber-Ostwalden.

b) Lehrgänge in neueren Sprachen.

(Für Hörer aller Fakultäten.)

- „Deutsch für fremdsprachige Ausländer“, Übungen für Anfänger
und Fortgeschrittene, 4st. Kurs = n. V. L. Kaschnitz.
Englischer Sprachunterricht, 2st. Kurs = Di., Do. 14—15, Hs. 11.
L. Stanzel.

- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirt-
schaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamen-
tarischer Texte; Englische Handelskorrespondenz), 2st.
Kurs = Mo., Fr. 14—15, pünktlich, Hs. 23. L. Parsons.
Spanischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V.
L. Rothbauer.
Russischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V.
L. Nürnberg.
Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V.
L. Nürnberg.
Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = Mo. 10—12.
L. Staszko.
Polnische Grammatik, 1st. Übung = Do. 18—19. L. Straszko.
Lektüre und Interpretation polnischer Texte, Mo. 15—16.
L. Staszko.
Einführung in die japanische Umgangssprache, 2st. Vorl. = n. V.
L. Coudenhove-Kalergi.
Esperanto für Anfänger, 2st. Übung = n. V., Hs. 11.
L. Hainschegg.

Personalverzeichnis.

Philosophische Fakultät.

Dekan :

Prof. Dr. Adolf Smekal.

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg,
Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof.
21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für allgemeine und
vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indo-
iranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto
di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommissi-
on für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indo-
germanischen Gesellschaft, Grillparzerstraße Nr. 30.

Karl Eder, geboren am 10. September 1889 in Lindach, Ober-
österreich, Dr. theol., Dr. phil., für Allgemeine Neuere Ge-
schichte, o. Prof. 4. November 1948, Vorstand des Historischen
Seminars (Abt. Neuere Geschichte), Rektor 1951/52 und

1952/53, Dekan 1949/50, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Mitherausgeber der Wiener Historischen Studien, Vorsitzender des Verbandes der österreichischen Geschichtsvereine, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Kreuzgasse 34, Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., für klassische Philologie, o. Prof. 1. Jänner 1941, Vorstand des Seminars für klassische Philologie und des Institutes für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, Vorsitzender der Kommission für die Ergänzungsreifepfungen aus Latein und Griechisch an der Universität in Graz, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914—1936), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes 1930 bis 1938, Rosenberggasse Nr. 59, Tel.-Nebenstelle 331 (Seminar).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Mineralogisch-petrographischen Instituts, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245, 649 (Institut).

Leo Jutz, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940, Vorstand des Seminars für deutsche Philologie, Dekan 1945 und 1945/46, Kreuzgasse 21/I., Tel. Nebenstelle 327 (Institut).

Herbert Koziol, geboren am 5. Oktober 1903 in Wien, Dr. phil., für englische Sprache und Literatur, o. Prof. 1. Oktober 1944, Vorstand des Seminars für englische Philologie, Senator 1955/56, Theodor-Körner-Straße 75/II., Tel. Nebenstelle 376 (Seminar).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Ing., für theoretische und physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für theoretische und physikalische Chemie, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter, Präsident der Subkommission für Nomenklaturfragen in der „Commission Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Mitglied des Vorstandes und Leiter der Zweigstelle Steiermark des Vereines österreichischer Chemiker, Inhaber des Haitinger-Preises der österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied von The New York Academy of Sciences, Leonhardgürtel 36/I., Tel. 95-1-39 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 231 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slawische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Slawischen Seminars, Leiter des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Mitglied der Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 85-7-86 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 385 (Institut).

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Seminars für romanische Philologie, Vorstand des Seminars für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo von Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Vicepräsident der Società Dante Alighieri, Zweigstelle Graz, Körblergasse 83, Tel. 92-3-50 (Wohnung), 97-5-81/Nebenstelle 214/09 (Institut).

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Seminars und des Seminars für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel. Nebenst. 257 (Institut).

Erich Reisinger, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Instituts für Zoologie, Graz, Naglergasse 9, Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).

Wladimir Sas-Zaloziacky, geboren am 10. Juli 1896 in Lemberg, Dr. phil., für Kunstgeschichte, o. Prof. 2. Dezember 1948, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Mitglied der byzantinischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der archäologischen Kommission an der Akademie der Wissenschaften in Prag, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Mitglied der Internationalen Byzantinischen Kommission (Délégué suppléant du Comité International des Etudes Byzantines, Paris), Kuratoriumsmitglied des Joanneums, Begründer der österreichisch-byzantinischen Gesellschaft, Theodor-Körner-Straße 75, Tel. 97-85-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

Adolf Smekal, geboren am 12. September 1895 in Wien, Dr. phil., für experimentelle Physik, o. Prof. 11. November 1949, Vorstand des Institutes für Experimentalphysik, Dekan 1955/56, Haitinger-Preis 1923 der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kaiserlich-Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher Halle, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Vorstandsmitglied der österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Theodor-Körner-Straße 87/I., Tel. 97-85-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 351 (Institut).

Erich Swoboda, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Kl. m. d. Kd. u. Schw., korr. Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes, Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes, Berlin, Präsident der „Gesell-

schaft zur Pflege der wissenschaftlichen Beziehungen mit Jugoslawien an der Universität Graz“, Schriftleiter der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“, herausgegeben von der Niederösterreichischen Landesregierung, Wien, III., Sechskrügelgasse 3, Tel. U 10-9-42, Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

Herbert Schlenger, geboren am 10. April 1904 in Neumittelwalde, für Geographie, o. Prof. 31. Mai 1954, Vorstand des Geographischen Instituts, Mitglied des Johann Gottfried Herder-Forschungsrates, Marburg a. d. Lahn, Mitherausgeber und Schriftleiter der „Zeitschrift für Ostforschung“, Mitglied und Erster Vorsitzender der Historischen Kommission für Schlesien, Schriftleiter der „Quellen und Darstellungen zur schlesischen Geschichte“, Zweiter Vorsitzender des Kulturwerks Schlesien, Mitglied der Association Européenne pour l'Etude du Problème des Réfugiés, Mitglied des österr. Komitees der Geographical Union, Grillparzerstraße 32, Telefon 97-08-45 (Wohnung), Nebenstelle 249 (Institut).

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Instituts für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

Friedrich Weber, geboren am 22. Mai 1886 in Salzburg, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Prof. 18. Juli 1936, Vorstand des Pflanzenphysiologischen Institutes, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Accademia della Science di Torino, Grillparzerstraße 43/III., Tel. 82-0-48 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/6 (Institut).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Institutes für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Johann-Fux-Gasse 24, Tel. 38-76 (Wohnung); 87-7-74, Nebenstelle 4 (Institut).

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Instituts für systematische Botanik und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße 8/III., Tel. 214/2 (Institut).

Alois Zinke, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Prof. 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Schumanngasse 27, Tel. 93-4-96 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. tit. o. Prof. 12. April 1947, Mitvorstand des Seminars für klassische Philologie, Präsident der österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phoenixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St. Georgengasse 1, und Wien, XVII, Hernalser Hauptstraße 49.

b) Außerordentliche Professoren:

Heinrich Appelt, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, ao. Prof. 6. September 1948, Vorstand des Historischen Seminars (Abteilung Mittelalter) und des Seminars für Geschichtliche Hilfswissenschaften (Paläographischer Apparat), Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse Nr. 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Seminar).

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik

mit Erdbebenstation und der Ionosphärenstation, Mitglied der geophysikalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Grillparzerstraße Nr. 32, Tel. 94-4-10 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mag. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts, Keesgasse 9, Tel. 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, Vorstand des mathematischen Seminars, Laimburggasse 11/I., Tel.-Nebenstelle 359 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Direktor der Universitäts-Sternwarte, Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Sonnenstraße Nr. 12/II., Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Robert Mühlher, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, 14. September 1954, Wien VIII., Alserstraße 69/9, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

Alois Musil, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Wittekweg 11, Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Mitvorstand des Philosophischen Seminars, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarium (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Präsident der Vereinigung katholischer Philosophen in Österreich, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio

Rosmini, Brandhofgasse 5, Tel. 57-66 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Seminar).

Ferdinand Weinhandl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, ao. Prof. 13. Juni 1952, Vorstand des Psychologischen Instituts und des Pädagogischen Seminars, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Hermann Wendelin, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 1. April 1955 (1. April 1940), Vorstand der zweiten mathematischen Lehrkanzel, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2.

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, Vorstand des Historischen Seminars (Österreichische Abteilung), Referent für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Schubertstraße 23, Tel. 94-0-81 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

Vertreter der Privatdozenten im Professorenkollegium:

1. PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Otto Härtel,
2. PD. Dr. phil. Edmund Kupka,
3. PD. Dr. phil. Erwin Schauenstein.

Privatdozenten:

Privatdozent mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, Privatdozent für organische Chemie und organische Technologie an der Technischen Hochschule Graz, Geidorfplatz 2/II., Tel. 95-9-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 472, 469 (dienstlich).

Privatdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. ao. Prof. 8. April 1952), Professor i. R., gewesener Stell-

vertreter-Assistent am Universitätsinstitut für Völkerkunde Wien, im wissenschaftlichen Dienst der Steiermärkischen Landesbibliothek, Wickenburggasse 30, Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 386 (Amt).

Eduard Coudenhove-Erthal, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener-Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat, Vorstand der Abteilung Kultur und Kunst beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Mitglied der Jury zur Vergebung der österreichischen Staatspreise für Theaterdirektoren sowie des Joseph-Marx-Preises und des Rosegger-Preises des Landes Steiermark, Mitglied des Beirates zur Vergebung des Kulturroschens und des Kunstförderungsbeitrages beim Bundesministerium für Unterricht; Mitglied des Radiobeirates des Landes Steiermark und des Theaterausschusses Stadt Graz - Land Steiermark. Beratende Funktion im Kuratorium des Grazer Künstlerhauses, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 652 (Amt).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institut in Wien, nichtständiger Hochschulassistent am Archäologischen Institut, Brockmanngasse 28, Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Helmut Federhofer, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (tit. ao. Prof. 9. Oktober 1951), Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts, Staatsbibliothekar I. Kl., Bibliotheksdirektor an der Technischen Hochschule Graz, wirkliches Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Herausgeber von „Musik alter Meister“, Charlotendorfgasse 11, Tel.-Nebenstelle 383.

Rudolf Freundlich, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, 3. April 1948 (tit. ao. Prof. 30. April 1955), nichtständiger Hochschulassistent am Philosophischen Seminar; Wegenergasse 3, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Karl Garzarolli-Thurnlackh, geboren am 25. September 1894 in Prag, Dr. phil., für Kunstgeschichte, 13. September 1946 (tit. ao. Prof. 23. März 1949), Wirklicher Hofrat, Direktor der Österreichischen Galerie in Wien, Konsulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Disziplinarkommission bei der Finanzlandesdirektion Wien, Niederösterreich und das Burgenland für Beamte der IV. bis VI. Dienstpostengruppe für

die kunstwissenschaftlichen Museen des Bundes, Mitglied der Prüfungskommission für Restauratoren beim Bundesministerium für Unterricht, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark. — Wien III., Salesianergasse Nr. 1 b, Tel. U 12-9-59.

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für allgemeine Botanik, 6. Februar 1943 (tit. ao. Prof. 21. Dezember 1951), Mitglied des Comité International de Photobiologie, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der österreichischen Gesellschaft für Holzforschung, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, ständiger Hochschulassistent am Pflanzenphysiologischen Institut, Theodor-Körner-Straße 87/II., Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut) und 94-4-34 (privat).

Otto Hartmann, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenberggasse 37.

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Pharmakognostischen Institut, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für theoretische und physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenstelle 234 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für deutsche Volkskunde, 24. Jänner 1946 (tit. ao. Prof. 27. November 1951), Vorstand des Steirischen Volkskundemuseums, Herausgeber der österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Abgeordneter in den Nationalrat, Präsident des Verbandes Österreichischer Bildungswerke, Vizepräsident des Österreichischen Vereines für Volkskunde, Meran-gasse 36, Tel. 81-1-80 (dienstlich).

Leopold Kretzenbacher, geboren am 13. November 1912 in Leibnitz, Dr. phil., für Volkskunde, 26. Mai 1941 (tit. ao. Prof. 14. September 1954), außerplanmäßiger Professor vom 5. Mai 1943 bis 1945, Gastprofessor für Germanistik an der Universität Agram 1943—1944, Custos I. Kl. am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abt. Volkskundemuseum; Har-rachgasse Nr. 1/II., Tel. 8-11-80 (dienstlich).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), Dozent für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Theoretische Physik, Sackstraße 14, Tel.-Nebenstelle 360 (Institut).

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut).

Hans Robert Müller, geboren am 26. Oktober 1911 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 17. Oktober 1940 (tit. ao. Prof. 2. Juni 1950), Priv.-Doz. für Mathematik an der Technischen Hochschule in Graz, ständiger Hochschulassistent an der Technischen Hochschule, Socio del Circolo Matematico die Palermo, Referent des „Zentralblattes für Mathematik“, Leonhardgürtel 30/II., Tel.-Nebenstelle 443 (dienstlich).

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, Außerplanmäßiger Professor 1940—1945; Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Ruckerlberggürtel 19, Graz; Tel. 87-8-64 (dienstlich).

Fritz Popelka, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Landesvertreter in der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Herausgeber der „Mitteilungen des steiermärkischen Landesarchivs“, Wirkl. Hofrat, Leiter des Steiermärkischen Landesarchivs, Muchargasse Nr. 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung), 94-1-11/361 (dienstlich).

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. ao. Prof. 13. Juli 1946), Professor am II. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. Phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946), Hochsteingasse.

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark, Auenbruggerplatz 1, Tel. 87-1-01 (Amt).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 223 (Institut).

Privatdozenten:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947, nichtständiger Hochschulassistent am Mathematischen Seminar, Humboldtstraße 17, Tel. 33-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Siglinde Aitzetmüller-Sadnik, geboren am 13. Dezember 1910 in Pettau, Dr. phil., für slawische Philologie, 27. August 1947, nichtst. Hochschulassistent am Slawischen Seminar, Merangasse 53, Tel.-Nebenstelle 732 (Institut).

Egon Bersa, geboren am 30. April 1897 in Strigno, Tirol, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 16. April 1928, Professor am I. Bundesrealgymnasium für Knaben, Graz, Lichtenfelsgasse, Kroisbach, Mariatrosterstraße Nr. 21, Tel. 94-4-01.

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter Steiermarks, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Johann-Fux-Gasse 35, Tel. 82-1-47 (Wohnung) und Graz, Hauptplatz 14/III., Landesarbeitsamt, Tel. 64-16.

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Demonstrator am Institut für systematische Botanik der Universität Graz von 1921 bis 1923, wissenschaftliche Hilfskraft am Botanischen Institut der Universität Wien von 1923 bis 1925, Demonstrator ebendort, von 1925

bis 1926, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung Zürich/London (Int. Commission for Succulent Plants Research, I.U.B.S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Wirkl. Lehrer (Professor) am Bundesrealgymnasium Judenburg, Judenburg, Burggasse 35.

Otto Dischendorfer, geboren am 16. Juni 1890 in Wels, Dr. phil., et Mr. Pharm., für organische Chemie, 20. April 1927, Privatdozent tit. ao. Prof. der Technischen Hochschule Graz, ständiger Hochschulassistent am Institut für organische Chemie der Technischen Hochschule Graz, Humboldtstraße Nr. 9, Tel.-Nebenstelle 594 (Institut).

Josef Egger, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Mitglied der Association Internationale de Phytosociologie und der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft; Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II.

Franz Eichinger, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Fachpsychologe beim Landesarbeitsamt Steiermark; Graz IX., Am Ring 2/I., Telefon 8-22-66 (dienstlich).

Margarete Falkner, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948; nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft; Fabriksgasse 18.

Hermenegild Flaschka, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerplatz 9.

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, nichtständiger Hochschulassistent am Geologischen Institut, Körblergasse 76, Tel.-Nebenstelle 323 (Institut).

Josef Freisling, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Mitglied der Lehramtsprüfungskommission für Mittelschulen f. Z., Besondere Unterrichtslehre aus Naturgeschichte, Kapfenberg, Schinitzhof 11.

Walter Frodl, geboren am 16. Dezember 1908 in Straßburg im Elsaß, Dr. phil., für Kunstgeschichte und Denkmalpflege, 8. Juni 1943, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Staatskonservator und Vorstand des Instituts für Österreichische Kunstforschung des Bundes-Denkmalamtes, Sporgasse 25/I, Tel. 92-3-33.

Franz Hanus, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Krenngasse 21.

Gustav Hiessleitner, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korr. Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 93-9-45 (Wohnung).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927, ständiger Hochschulassistent am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannngasse Nr. 44/II., Tel.-Nebensstelle 225 (Institut).

Georg Janoska, geb. 12. 5. 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. 7. 1955, Graz.

Edmund Kupka, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil. für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, nichtständiger Hochschulassistent am Zoologischen Institut; Universitätsplatz 2, Tel.-Nebensstelle 632 (Institut), Uhlandgasse 18.

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS 1951; Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.

Peter Paulitsch, geboren am 3. Mai 1922 in Gradenberg, Dr. rer. nat., für Mineralogie und Petrographie, 15. Februar 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Mineralogisch-petrographischen Institut; Heinrichstraße 33, Tel. 246, 649 (Institut).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. Februar 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für theoretische und physikalische Chemie; Graz 16., Mitterstraße 36.

Josef Pribsch, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Jakob-Redtenbacher-Gasse 9/III., Tel. 85-9-18.

Wilhelm Rössler, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, Mitglied der Österreichischen mikrochemischen Gesellschaft, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für systematische Botanik, Graz, Leonhardstraße 32/II., Tel. 214/4 (Institut).

Martha Sobotka, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.

Bruno Schaerffenberg, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfgasse 21/I., Tel.-Nebensstelle 642 (Institut).

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für theoretische und physikalische Chemie, Eisernes Tor 2/II., Tel. 3-24-89 (Wohnung), Tel.-Nebensstelle 236 (Institut).

Norbert Schniderschitsch, geboren am 11. Februar 1893 in Rann, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Geschichte der Pharmazie, 31. August 1929, Jensengasse 5.

Franz Stanzel, geboren am 4. August 1923 in Molln, OÖ., Dr. phil., für englische Sprache und Literatur, 26. Juli 1955, wissenschaftliche Hilfskraft am Englischen Seminar und Lektor für die englische Sprache, Stenggstraße 20, Tel.-Nebensstelle Nr. 377 (Institut).

Friedrich Stefan, geboren am 11. Juli 1886 in Zwittau, Dr. phil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit sowie für die gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannngasse 17.

Rudolf Stöckl, geboren am 18. Juni 1898 in Bruck/Mur, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, 26. Juli 1955, nichtständiger Hochschulassistent am Geographischen Institut, Peinlichgasse 12.

Andreas Thurner, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, Mitglied der Geologischen Gesellschaft Wien, der Geologischen Vereinigung, der Deutschen Geologischen Gesellschaft, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Direktor der Hotelfachschule, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

Ernst Tycho, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953; derzeit USA.

Erich Treiber, geboren am 10. Jänner 1920 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 5. März 1953; tätig am: Cellulosaindustriens Centrallaboratorium Stockholm, derzeit Stockholm Ö., Drottning Kristinas väg 61, Schweden.

Karl Treimer, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slawische Philologie, 4. Oktober 1951, Privatdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Bergmannngasse 25.

Ferdinand Tremel, geboren am 26. Jänner 1902 in Öblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950, Mitglied der historischen Landeskommision für Steiermark, Leiter der Externistenreifeprüfungskommission des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums; Harrachgasse 1, Tel. 97-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

Karl Wolf, geboren am 7. April 1910 in Leibnitz, Dr. phil., für systematische Philosophie und Pädagogik, 16. Jänner 1950; Professor an der Bundesrealschule, Stellvertreter des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark; Heinrichstraße 54/III., Tel. 97-93-33 (Wohnung, 84-6-18 (dienstlich)).

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für organische und pharmazeutische Chemie; Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224 (Institut).

d) Honorarprofessoren:

Ingomar Findenegg, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Professor am Bundesgymnasium-Realgymnasium in Klagenfurt; Klagenfurt, Rosentalerstraße 62.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor, Vorstand des Zoologischen Institutes in München, Lieben-Preis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korr. Mitglied der Wiener Biol. Ges. 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49,

Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Ges. 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, München 9, Über der Klause 10, Tel. München 492.938.

Wilhelm Goetsch, geboren am 25. Oktober 1888 in Gotha, Dr. phil., Prof. für Zoologie, Breslau, Mitglied der Kais. Leopold. Carolin. Akademie der Naturforscher, korr. Mitglied der Soc. d. Chimie Biologique Paris, Soc. d. Biologia Universidad Concepcion, Chile, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Herausgeber der Zeitschrift für Vitamin-, Hormon- und Fermentforschung, Wien 2, Präsident der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Salzburg, o. ö. Prof., Direktor des Zoologischen Institutes und Museums der Universität Breslau 1934—1945, Rektorstellvertreter der Universität Breslau 1939, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät Breslau 1938—1943; Schumannngasse 27, Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).

Joseph Marx, geboren am 11. Mai 1882 in Graz, Dr. phil., Dr. h. c., Hofrat, o. Prof. der Hochschule für Musik i. R., Wien IV., Traungasse 6; Graz, Körblergasse 42.

Otto Reicher, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumkunde, (14. Juni 1954), Consulent des Bundesdenkmalamtes (19. Oktober 1954), Vorstand des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg, seit 1955 i. R., Delegierter der Landesmuseen in der Österreichischen National-Commission des International Council of Museums (ICOM, 1951—1954), Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, gesch.-führ. Vizepräsident der Kulturgeschichtlichen Gesellschaft am Landesmuseum Joanneum, Grasbergerstraße 80.

Rudolf Scharfetter, geboren am 20. Februar 1880 in Salzburg, Dr. phil., für Pflanzengeographie, korr. Mitglied der Forstwirtschaftlichen Gesellschaft Finnlands, Helsingfors, korr. Mitglied der societas phytogeographied sukana, Uppsala, Ehrenmitglied der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Ehrenmitglied des Naturwiss. Vereins f. Steiermark, Graz, Ehrenmitglied des Naturwiss. Vereins f. Kärnten, Klagenfurt, Hofrat, Landeschulinspektor i. R., Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz 1941—1948; Beethovenstr. 21, Tel. 88-7-01 (Wohnung).

Gastprofessor:

Charles S. Holmes, Professor of English at Pomona College, Claremont, California, Gastprofessor für 1955/56.

Lektoren und Lehrbeauftragte:

Gerolf Coudenhove-Kalergi, Dr. jur., Lektor für japanische Sprache, Muchargasse 28.

Richard Eggarter, geboren am 30. Juni 1893 in Wien, Lektor für Technik des Sprechens und der Rede (Deutsche Vortragskunst), Wien, IX./66, Grünentorgasse 13/12.

Alfred Gassner, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., Lektor für die englische Sprache, Lehrbeauftragter für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

Erhard Glas, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., Lehrbeauftragter für Buch- und Bibliothekswesen, Oberstaatsbibliothekar, Direktor der Universitätsbibliothek Graz, Ballhausgasse 3, Tel. 97-5-81, NSt. 301 (Univ.-Bibliothek).

Simone Grengg-Porion, geboren in Wandreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache; Bruck a. d. Mur, Friedrichallee 1.

Adolf Hainschegg, geboren am 8. März 1883 in St. Lorenzen a. W., Lektor für Esperanto, Direktor der Staatlichen Prüfungskommission für Esperanto, Sitz Graz, Professor i. R., Naglergasse 65, Tel. 88-7-59.

Anton Holasek,

Lehrauftrag für Untersuchung von Sekreten und Exkreten für Pharmazeuten, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Institut, Leonhardstraße 2.

Kurt Kaschnitz, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, prov. Professor an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil und Dr. d. ges. Heilkunde, siehe Seite 66.

Otto Nürnberg, Dr. phil., Lektor für russische Sprache; Geschäftsführer des Institutes für Dolmetschausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz, Schillerstraße 58, Tel. NSt. 384 (Institut).

René A. Parsons, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., Lektor für die englische Sprache, Mandellstraße 29/I.

Walter Prasch, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., Lektor für Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, Landes-sanitätsinspektor; Schillerplatz 9, Tel. 8-85-63 (Wohnung).

Georg Rabuse, Dr. phil., geboren am 20. Februar 1910 in Leontstein, Diplom der Universität Paris, Lehrauftrag für französische und italienische Phonetik, Lehrgangsführer für französische Sprache am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die französische und italienische Sprache; Nibelungengasse 46, Tel. 97-5-81 (Romanisches Seminar).

Moriz Regula, geboren am 10. Jänner 1888 in Graz, Dr. phil., Lehrauftrag für Sprachphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der romanischen Sprachen, Mittelschulprofessor i. R., Beethovenstraße 23/II., Tel. 83-0-85.

Pierre Robinet, licencié, diplômé d'Etudes supérieures, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxois, Frankreich, Lektor für französische Sprache; dienstlich: Agence consulaire de France, Strassoldogasse 10, Tel. 95-6-40.

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., Lektor für spanische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen; Mitglied der Asociacion Internacional de Hispanismo; Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

Gustav Simchen, geboren am 12. Dezember 1883 in Gnas, Dr. phil, sub auspiciis imperatoris promotus, Lehrauftrag für den lateinischen Sprachunterricht und Lektorat für die lateinischen Stilübungen im Proseminar, beeideter Gerichtsdolmetscher der lateinischen Sprache, Professor i. R., Ruckerlberggürtel 16, Tel. 82-0-97 (Wohnung).

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., Lektor für chemische Schulversuche; Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

Maria Schwagerl, geboren am 29. Oktober 1889 in Pirano, Dr. phil. et rer. pol., Lektorin für italienische Sprache, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache; Scheidtenberggasse 7, Tel. 92-7-74.

Franz Stanzel, geboren am 4. August 1923 in Molln, OÖ., Dr. phil., siehe Seite 125.

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache; Gleisdorf, Franz-Josef-Straße 24.

Otto Tumlirz, geboren am 27. Juli 1890 in Rosenberg, Dr. phil., ordentl. Prof. für Pädagogik und Psychologie (1. Oktober 1930; pens. 28. Februar 1947), Dekan 1937; Bergmannsgasse Nr. 18/I., Tel. 87-09.

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. phil., Lehrauftrag für den griechischen Sprachunterricht und Lektorat für die griechischen Stilübungen im Proseminar, Professor am 2. Bundesrealgymnasium Graz; Mandellstraße 30/II., Tel. 49-24 (Wohnung).

Emil Weinmeister, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., Prof. an der Lehrerbildungsanstalt in Graz, Lehrauftrag für Methodik des Unterrichts in Physik und für die Anstellung physikalischer Schulversuche; Schönaugasse 76.

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., Lektor für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

Franz Angel, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 31; pens. 1. Juni 1948), Dekan 36, 39, 40; Beethovenstraße 27.

Viktor Geramb, geboren am 24. März 1884 in Deutschlandsberg, Dr. phil., für Volkskunde (o. Prof. 21. Juli 1949, pens. 30. September 1955), Senator 1946—1950, Ehrenbürger der Stadt Graz, Hofrat, Vorstand des Vereines für Heimatpflege und des steirischen Arbeitskreises im österreichischen Volksliedwerk, Ehrenmitglied des Gesamtverbandes deutscher Vereine für Volkskunde, der bayrischen Landesstelle für Volkskunde und Heimatpflege, des Kärntner Geschichtsvereines, des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Historischen Vereines Steiermark, Vorstandsmitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Graz, Paulustorgasse 11, Tel. 81-1-80, Tel.-Nebenstelle 577 (Institut).

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, pens. 30. September 1954), korr. Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5/II.

Bruno Kubart, Dr. phil., ao. Prof. für Paläobotanik (1. Jänner 1920; pens. 31. Dezember 1949); Obertressen 108.

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentl. Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929; pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944; Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Anton Skrabal, geboren am 12. April 1877 in Schwechat, Dr. techn., ordentl. Professor für Chemie (27. September 1917; entpfl. 15. Juli 1942), wirkl. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Leop.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Dekan 1928; Humboldtstraße 29/III., Tel. 82-0-40.

Arnold Schober, geboren am 16. April 1886 in Wind.-Landsberg, Dr. phil., ordentl. Prof. für klassische Archäologie, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien; Lenaugasse 7.

Rudolf Stummer-Traunfels, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentl. Prof. für Zoologie (16. Jänner 1913; emerit. 31. März 1933), Besitzer der großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher; Kanzelhofen bei Velden/W.

Otto Tumlirz, geboren am 27. Juli 1890 in Rosenberg, Dr. phil., ordentl. Prof. für Pädagogik und Psychologie (1. Oktober 1930; pens. 28. Februar 1947), Dekan 1937; Bergmannsgasse Nr. 18/I., Tel. 88-7-09.

Kurt Wegener, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932; entpfl. 30. September 1941); Graz, Parkhotel.

Institute und Seminare.

Philosophisches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel. Nst. 257, 258.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und ao. Prof.
Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**.

n. st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Rudolf Haller**.

Seminar für philosophische Soziologie :

Graz, Universitätsplatz 2/II, Tel. Nst. 257, 258.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**.

n. st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Psychologisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel. Nst. 247.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Brigitte Gorbach**.

Pädagogisches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel. Nst. 247.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Brigitte Gorbach**.

Seminar für Geschichte des Altertums :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 341, 342.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Roksanda Swoboda**, Naglergasse 5.

stud. phil. **Gudrun Reinfuss**.

Archäologisch-Epigraphisches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 341, 342.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Roksanda Swoboda**, Naglergasse 5.

Historisches Seminar :

Graz, Universitätplatz 3, Tel. Nst. 339.

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. Dr. phil. **Karl Eder**.

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**.

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**.

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Johann Gröblacher**, Kirchengasse 1.

stud. phil. **Josef Plösch**, Königsmühlstraße 1.

Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften : (Paläographischer Apparat)

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. Nst. 268.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Norbert Hofer**, Glacisstraße 61.

Kunsthistorisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 329.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wladimir Sas-Zaloziecky**.

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gertrude Gsodam**, Lenaugasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Ernest Kindler**, Kopernikusgasse 11.

Archäologisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 332.

Leiter und n. st. Hochschulassistent:

tit. ao. Prof. PD. Dr. phil. Erna Diez, Brockmanngasse 28.

Musikwissenschaftliches Institut :

Graz, Mozartgasse 3, Tel. Nst. 383.

Leiter: PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Helmut Federhofer.

Seminar für deutsche Philologie :

Graz, Universitätsplatz 3, Tel. Nst. 328.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. Leo Jutz.

ao. Prof. Dr. Robert Mühlher.

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. Alfred Kracher, Rosenberggürtel 21.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Helmut Himmel, Heinrichstraße 90.

Dr. phil. Alfred Holzinger, Graz-Kroisbach, Am Freihofanger 7.

Seminar für englische Philologie :

Graz, Heinrichstraße 36, Tel. Nst. 377.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Herbert Koziol.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

PD. Dr. phil. Franz Stanzel, Mariagrün, Stengstraße 20.

Seminar für romanische Philologie :

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel. Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Rudolf Palgen.

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. Georg Rabuse, Nibelungengasse 46/II.

Seminar für italienische Sprache und Literatur :

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel. Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Rudolf Palgen.

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. Georg Rabuse, Nibelungengasse 46/II.

Seminar für slawische Philologie :

Graz, Mozartgasse 3, Tel. Nst. 385.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Josef Matl.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. Siglinde Aitzetmüller-Sadnik, Merangasse 53.

Seminar für klassische Philologie :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 344.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. Hans Gerstinger und ao. tit. o. Prof.

Dr. phil. Endre Ivánka.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. Gerold Wagner, Schögelgasse 49.

Dr. phil. Annelies Pittner, Maiffredygasse 12d/II.

Institut für Volkskunde :

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. Nst. 668.

Vorstand: Unbesetzt.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. Alois Hergouth, Moserhofgasse 25 A.

Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft,

Institut für indo-iranische Philologie :

Graz, Leechgasse 5.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Wilhelm Brandenstein.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. Margarete Falkner, Halbärthgasse 5/I.

Institut für Orientkunde :

Graz, Leechgasse 5.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Ernst Weidner.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. Margarete Falkner, Fabriksgasse 18.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung :

Graz, Mozartgasse 3, Tel. Nst. 384.

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl.**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58.

Mathematisches Seminar :

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel. Nst. 358.

Vorstände: ao. Prof. Dr. **Georg Kantz** und ao. Prof. Dr. **Hermann Wendelin.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17.

Institut für Experimentalphysik :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 352.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Adolf Smekal.**

n. st. Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Arnulf Starzacher**, Babenbergerstraße 11.

Dr. phil. **Karl Stuchlik**, Grazbachgasse 34.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Ferdinand Groß**, Roßmannngasse 6/III.

Institut für theoretische Physik :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 362.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**, Sackstraße 14.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Hans Repp**, Gösting, Blasbauerweg 11.

Cand. phil. **Hermann Stippel**, Gösting, Kleinoscheggstraße 19.

Institut für Meteorologie und Geophysik :

Graz, Halbärthgasse 1, Tel. Nst. 348.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Otto Burkard.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Richard Schrott**, Graz, Auenbruggerstraße 14.

Universitätssternwarte :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl. Phys. **Dragutin Rakoš**, Universitätsplatz 5/I.

Institut für anorganische und analytische Chemie :

Graz, Universitätsplatz 1, Tel. Nst. 242.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil.**

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Ludwig Breitenhuber**, Stiftingtalstraße 62.

Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8.

Institut für organische und pharmazeutische Chemie :

Graz, Universitätsplatz 1, Tel. Nst. 222.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke.**

Ständige Hochschulassistenten:

PD. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II.

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2.

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47 a.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46.

Mr. Pharm. **Kurt Schmidt**, Hallerschloßstraße 15.

Institut für theoretische und physikalische Chemie :

Graz, Halbärthgasse 5, Tel. Nst. 232.

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Ing. **Otto Kratky.**

st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße 87.

n. st. Hochschulassistenten:

PD. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Eisernes Tor 2/II., Tel. 24-89.

PD. Dr. phil. **Günter Porod**, Goethestraße 2.

Pharmakognostisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. Nst. 274.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer.**

st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. **Willibald Hauser.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16.

Institut für Geologie und Paläontologie :

Graz, Universitätsplatz 3, Tel. Nst. 323.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Karl Metz.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Helmut Flügel**, Körblergasse 76.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Maria Flügel**, Körblergasse 76.

Institut für Mineralogie und Petrographie :

Graz Universitätsplatz 2, Tel. Nst. 246.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Haymo Heritsch.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. rer. nat. **Peter Paulitsch**, Heinrichstraße 33.

Institut für Zoologie :

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. Nst. 262.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Edmund Kupka**, Uhlandgasse 18.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz-St. Veit 48.

Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13.

Pflanzenphysiologisches Institut :

Graz, Schubertsraße 51, Tel. Nst. 214/6/7.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Weber.**

st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Otto Härtel**, Theodor-Körner-Straße Nr. 87/II.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Emilie Stipperger**, Grillparzerstraße 39.

Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Hafnerriegel 45.

Institut für systematische Botanik :

Graz, Holteigasse 6, Tel. Nst. 214/2.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Wilhelm Rößler**, Graz-Kroisbach.

Botanischer Garten :

Graz, Schubertsraße 51 A, Tel. Nst. 214/2 u. 3.

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**, Seebachergasse 1/I.

Paläobotanisches Institut :

Graz, Holteigasse 6, Tel. Nst. 214/2.

Leiter: ao. Prof. Dr. **Karl Metz.**

Geographisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. Nst. 244.

Vorstand: o. Prof. **Herbert Schlenger.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Rudolf Stöckl**, Peinlichgasse 12.

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**.

V. B. des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hermann Haupt**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Walter Comper, Kanzelhöhe, Kärnten.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Rudolf Kern, techn. Hilfskraft.

Institut für Leibeserziehung.

Vorstand:

Hans Gerstinger, Dr. phil., o. Prof., siehe Seite 112.

Fachlicher Leiter:

Josef Recla, Dr. phil., geboren 15. April 1905 in Graz, Prof., korr. Mitglied der American Association for Health, Physical Education and Recreation, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“ Wien, Mitarbeiter mehrerer Fachzeitschriften für Leibeserziehung Deutschlands, beedeter Sachverständiger für Leibeserziehung beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibesübungen“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AÖV) Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen VI., Conradv.-Hötzendorf-Straße 11/I., Tel. 97-5-81/275 (Institut), 81-9-24 (Wohnung).

Lehrbeauftragte:

Sabine Ascher, Dr. phil., geboren 23. August 1918 in Graz, für Rasenspiele der Frauen, Lehrerin an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59.

Günther Bernhard, geboren 1. März 1926 in Graz, für Leichtathletik der Männer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).

Gusti Braun, geboren 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Professor an der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 85-6-11 (Wohnung).

Friedl Capesius, geboren 16. August 1920 in Köln am Rhein, Deutschland, für Gymnastik, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28.

Rudolf Hirsch, geboren 8. Mai 1913 in Kowald/Stmk., für methodische Übungen der Männer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Prov. Fachinspektor für die Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Maigasse 27, Tel. 87-5-08 (LTA).

Stephan Kruckenhauser, geboren 14. September 1905 in München, für Schilaufen, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in Sankt Christoph am Arlberg/Tirol.

Max Koppacher, geboren 1. Oktober 1925 in Graz-Waltendorf, für waffenlose Selbstverteidigung und Rasenspiele der Männer, Lehrer am 2. Bundesrealgymnasium und am bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße 70.

Hedwig Moosbrugger, Dr. phil., geboren 14. Juni 1907 in Krakau, Galizien, für Übungslehre und Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Frauen, Professor, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 93-8-00 (Wohnung).

Elfi Newald, geboren 7. Juni 1919 in Graz, für Hallenturnen der Frauen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Kastelfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

Anton Novak, geboren 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Amtsrat, Am Hofacker 1, Tel. 85-8-36 (Wohnung).

Hans Prossnig, geboren 2. November 1915 in Tillmitsch/Stmk., für Hallenturnen der Männer und Fachsprache, Professor am 5. Bundesrealgymnasium, Grillparzerstraße 21/II.

Johann Reiner, Dr. phil., geboren 30. September 1919 in Trauboch/Stmk., für Wandern und Alpinistik, Lehrer am Akademischen Gymnasium, Mettahofgasse 6.

Rudolf Sauer, geboren 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Männer, Professor am Akademischen Gymnasium, Tel. 82-5-72 (Wohnung).

Ottokar Steinwider, geboren 25. März 1924 in Graz, für Hallenturnen der Männer und Eislaufen, Lehrer am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

Franz Thaller, Dr. phil., geboren 20. Juli 1907 in Gleisdorf, für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Steiermark, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Theodor-Körner-Straße Nr.64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Rudolf Weber, geboren 4. April 1903 in Wien, für Fechten, Akademischer Fechtmeister, Auersperggasse 14.

Margarete Wimmerer, Dr. phil., geboren 29. August 1902 in St. Pölten, NÖ., für Hallenturnen der Frauen, Professor am 3. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Rosenberggürtel 25.

Wolfgang Wolf, Dr. med., geboren 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, für Anatomie und Physiologie der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

Sekretariat :

Helga Pupasa, geboren 21. Mai 1924 in Graz, Vertragsangestellte, Oberandritz, Am Hüttenbrenneranger 28.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung.

Leiter: **Josef Matl**, Dr. phil., o. Prof., siehe Seite 113.

Geschäftsführer: **Otto Nürnberg**, Dr. phil., siehe Seite 129.

Lehrgangsleiter :

Andritsch Johann, Dr. phil. und Dipl. Dolm. für die ungarische Sprache, Lehrgangsleiter für ungarische Sprache, geboren am 23. April 1922 in Budapest, Mittelschulprofessor am BRG. Judenburg, Graz, Mitterstraße 25 — Judenburg, Landtorberg 16.

Kocak Tolan, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Lektor für türkische Sprache, geboren 9. November 1928 in Sivas (Türkei); Graz, Rechbauerstraße 12.

Lendovsek Theodat, Lehrgangsleiter für die Rechtsordnung Jugoslawiens, geboren 13. Februar 1891 in Villach, Rechtsanwalt in Kirchbach in Stmk.; Graz, Kroisbach, Unterer Plattenweg 37.

Markow Felicitas, Dr. phil., Lehrgangsleiter für serbokroatische Sprache, geboren 16. Jänner 1922 in Gastei, Mittelschullehrerin an der Bundeshadelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

Nürnberg Otto, Dr. phil., Lehrgangsleiter für russische Sprache (siehe Seite 129).

Parsons René A., Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., Lektor für die englische Sprache (siehe Seite 129).

Rabuse Georg, Dr. phil., Lehrgangsleiter für französische Sprache (siehe Seite 129).

Reinthal Michael, Dr. phil., Lehrgangsleiter für italienische Sprache, geboren 8. Mai 1911, Prof. an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Merangasse 35.

Robinet Pierre, licencié diplômé d' Etudes superieres, Lektor für französische Sprache (siehe Seite 129).

Rothbauer Anton, Dr. phil., Lektor für spanische Sprache (siehe Seite 129).

Schediwy Guste, Lehrgangsleiter für englische, französische und spanische Stenographie, geboren 24. Mai 1918 in Graz; Franckstraße 28, Tel. 83-6-85 (Wohnung).

Scherer Anton, Dr. phil., Lehrauftrag für den österreichischen Kultureinfluß im Südosten, Mittelschullehrer in Graz; Graz, Wittekweg 8.

Schwagerl Maria, Dr. phil. et rer. pol., Lektorin für italienische Sprache (siehe Seite 129).

Stanzel Franz, Dr. phil., Lehrgangsleiter für die englische Sprache (siehe Seite 125).

Zotter Hans, Dr. phil., Lehrgangsleiter für die englische Sprache (siehe Seite 130).

Alphabetisches Namensverzeichnis.

- A**
- Aigner Alexander, 85, 93, 122, 136
 Aitzemüller-Sadnik Siglinde, 91, 122, 135
 Albegger Max, 41, 45
 Albrich Werner, 78
 Amann Wilfried, 77
 Andritsch Johann, 110, 142
 Angel Franz, 130
 Appelt Heinrich, 86, 116, 133
 Ascher Sabine, 140
- B**
- Bajardi Fritz, 78
 Baltl Hermann, 22, 39, 45
 Bauer Rudolf, 20
 Beer Franz, 78
 Bellavic Hans, 40, 45, 47
 Benzer Armin, 77
 Bernhard Günther, 140
 Bersa Egon, 98, 122
 Bertha Hans, 58, 68, 72, 76
 Birzele Karl, 85, 122
 Blumencron Wilhelm, 57, 69
 Boerner Dora, 55, 66, 73
 Bohrn Heinrich, 19
 Borckenstein Erhard, 58, 71, 75
 Brandenstein Wilhelm, 89, 111, 135
 Brandweiner Heinrich, 39, 41, 44
 Braun Gustl, 141
 Breitenhuber Ludwig, 137
 Brücke Hans, 60, 67
 Brückner Irmgard, 75
 Buchner Hermann, 77
 Burghardt Erich, 78, 95
 Burkard Otto, 116, 136
 Buschmann Adolfine, 98, 122, 139
 Buxbaum Franz, 98, 122
 Bydlinski Franz, 46
- C**
- Caithaml Wolfgang, 77
 Capesius Friedl, 103, 104, 141
 Ceh Franz, 109
 Clar Hertha, 76

- Clodi Heinz, 75
 Cloß Alois, 90, 118
 Cociancig Irene, 21
 Comper Walter, 140
 Coudenhove-Erthal Eduard, 87, 119
 Coudenhove-Kalergi Gerolf, 25, 111, 128
- D**
- Diez Erna, 87, 119, 134
 Dinawitzer Johann, 29, 31, 32
 Dischendorfer Otto, 123
 Dobretsberger Josef, 41, 43
 Dollmanits Franz, 21
 Domenig Atto, 46
 Dornhofer Johann, 79
 Dragan Anton, 20
 Dungern Otto, 47
- E**
- Eder Josef, 77
 Eder Karl, 86, 111, 133
 Eggarter Richard, 89, 128
 Eggler Josef, 98, 123
 Ehalt Walter, 60, 66
 Eichinger Franz, 85, 123
 Eichhorn Otto, 58, 76
 Ellerböck Walter, 140
 Exner Hildegard, 75
- F**
- Falk Wilhelm, 76
 Falkner Margarethe, 92, 123, 135
 Fasching Günther, 74
 Federhofer Helmut, 88, 119, 134
 Fetsch August, 19, 20
 Findenegg Ingomar, 126
 Finsterbusch Walter, 77
 Fischer Alfred, 21
 Fischer Herbert, 39, 44
 Fischer Robert, 100, 101, 117, 138
 Fischl Johann, 23, 27, 30, 32
 Fladerer Alois, 21
 Flasch Peter, 20
 Flaschka Hermengild, 95, 123
 Flick, 93

Flügel Helmut, 98, 123, 138
 Flügel Maria, 138
 Forster Helmut, 77
 Fossel Max, 62, 68, 75
 Föttinger Kurt, 21
 Frankfurter Elisabeth, 21
 Freisling Josef, 99, 123
 Freundlich Rudolf, 85, 119, 132
 Frisch Karl, 126
 Friess Walter, 78
 Frodl Walter, 87, 124
 Fuchs Luise, 21

G

Gager Romuald, 57, 71
 Gagliardi Eugen, 137
 Gallati Fidelis, 27, 31
 Gangl Hans, 46
 Gassner Alfred, 90, 128
 Garzarolli-Thurmlack Karl, 87, 119
 di Gaspero Heinrich, 72
 Geramb Viktor, 89, 130
 Gerstinger Hans, 88, 102, 112, 135, 140
 Geyer Elisabeth, 20
 Glas Erhard, 20, 25, 92, 128
 Goetsch Wilhelm, 127
 Gorbach Brigitte, 132
 Gotthart Johann, 22
 Gotsch Karl, 57, 63, 75
 Graber Oskar, 28, 30
 Grabner Alois, 59, 68
 Gradschnig Robert, 77
 Greif Stephan, 57, 67
 Grengg-Porion Simone, 91, 128
 Grinschgl Gerald, 58, 76
 Gröblacher Johann, 133
 Groß Ignaz, 19
 Groß Ferdinand, 136
 Gsodam Gertrude, 133
 Gutmann Peter, 19

H

Hafferl Anton, 5, 55, 63, 73
 Hagedorfer Franz, 19
 Hager Friedrich, 46
 Hainschek Adolf, 25, 111, 128
 Halden Wilhelm, 55, 66
 Haller Rudolf, 132
 Hämmerle Hermann, 40, 44
 Hansemann Georg, 29, 31
 Hanus Franz, 97, 124
 Härtel Otto, 98, 118, 120, 139
 Hartmann Otto, 85, 120
 Haupt Hermann, 140
 Hauser Auguste, 21

Hauser Willibald, 100, 101, 120, 138
 Häusler Hans, 57, 63, 74
 Hellauer Horst, 56, 69
 Hemmelmayer Elisabeth, 21
 Heppner Friedrich, 77
 Heran Herbert, 138
 Herbst Rudolf, 60, 67
 Hergouth Alois, 135
 Heritsch Haymo, 97, 112, 138
 Hiessleitner Gustav, 98, 124
 Himmel Helmut, 134
 Hirsch Rudolf, 105, 141
 Hoehenegger Martin, 73
 Hofer Norbert, 133
 Hofer Gustav, 59, 63, 77
 Hoff Franz, 61, 68
 Hoffmann Anneliese, 22
 Hofmann Hans, 78
 Hohenberg, 93
 Holasek Anton, 55, 71, 73, 128
 Holmes Charles, 90, 128
 Holzbauer Margarete, 74
 Holzer Wolfgang, 65, 76
 Holzinger Alfred, 134
 Hözl Franz, 96, 97, 99, 101, 124, 137
 Horrow Max, 40, 43
 Hruby Karl, 61, 78
 Hübel Otto Heinz, 79
 Hübner Walter, 77
 Hudal Alois, 32

I

Ibler Hermann, 41, 45
 Ivanka Enrde, 88, 116, 135

J

Jaklitsch Heinrich, 76
 Janoska Georg, 124
 Jaroschka Rudolf, 79
 Jeschek Josef, 59, 70
 Jettmar Heinrich, 61, 62, 63, 75
 Jug Franz, 20
 Jutz Leo, 89, 112, 134

K

Kafka Gustav, 41, 45
 Kahovec Ludwig, 97, 100, 120, 137
 Kaloud Heribert, 76
 Kantz Georg, 93, 117, 136
 Kappel Wilhelm, 76
 Kartnig Theodor, 138
 Kaschnitz Kurt, 25, 110, 128
 Kautsky Benedikt, 45
 Kelbitsch Friedrich, 21

Kepka Otto, 138
 Kern Rudolf, 140
 Kerschner Johann, 19
 Kinder Ernest, 133
 Kink Robert, 21
 Klein Franz, 19
 Kleinmayer Hugo, 131
 Klementsitz Wilhelm, 74
 Klingenberg H. Günther, 56, 70, 74
 Knotz Florian, 137
 Kocak Tolan, 110, 142
 Koch Herbert, 71
 Koch-Langentreu Josef, 59, 67
 Köhler Ernst, 47
 Kolb Franz, 21
 Köhldorfer Josef, 77
 Köle Wolfgang, 77
 Konschegg Theodor, 56, 63, 74
 Kopera Hans, 74
 Koppacher Max, 104, 141
 Koren Hans, 31, 89, 120
 Koziol Herbert, 5, 90, 113, 134
 Kracher Alfred, 89, 134
 Kracky Otto, 97, 113, 137
 Kraus Max, 59, 70, 77
 Kreiner Wolf-Maria, 60, 67
 Kreinz Hedwig, 19
 Kretlmeier Maria, 21
 Kresbach Ernst, 58, 70, 75
 Kresbach Hans, 79
 Kretzenbacher Leopold, 89, 120
 Kroath Franz, 77
 Kroll Franz, 21
 Kronberger Leo, 77
 Kruckenhauser Stephan, 104, 141
 Kubart Bruno, 131
 Kübler Ernst, 41, 45
 Kuhar Hermann, 19
 Kupka Edmund, 25, 99, 118, 124, 138

L

Lakomy Walter, 78
 Lampl Johann, 20
 Lanyar Franz, 55, 62, 67
 Lauritsch Julius, 79
 Leb Anton, 56, 65
 Lechner Helmut, 76
 Ledinegg Ernst, 94, 121, 136
 Leinzinger Eduard, 61, 69, 72, 78
 Lembeck Fred, 57, 70, 74, 101
 Lendovsek Theodat, 109, 143
 Lenz Adolf, 46
 Lieb Franz, 62, 66, 75, 101, 128
 Lieb Hans, 5, 55, 62, 73
 Lipp Walter, 55, 71, 73

List Johann, 29, 30, 32
 Lohberger Julius, 42, 46
 Löhner Leopold, 71
 Lorenz Ernst, 5, 58, 64, 76

M

Mahnert Alfons, 61, 66
 Mairold Maria, 21
 Maitzen Hugo, 42, 46
 Maresch Wolfgang, 75
 Markow Felicitas, 109, 143
 Marx Joseph, 88, 127
 Mathias Oskar, 95, 117, 137, 140
 Mathiaschitz Margarete, 47
 Matl Josef, 91, 106, 109, 110, 113, 135, 136, 142
 Maurer Heinz, 75
 Mayer Ada, 20
 Mayersbach Heinz, 73
 Menrath Wolfgang, 73
 Menzinger Paula, 19
 Merz Wolfgang, 73
 Messerklinger Walter, 59, 69, 77
 Metz Karl, 98, 117, 138, 139
 Mezler Helmut, 133
 Micheltitsch Anton, 32
 Mokre Johann, 5, 41, 42, 43
 Molin Georg, 32, 92, 124
 Monauni Josef, 57, 68
 Moosbrugger Hedwig, 103, 104, 105, 141
 Morari Manfred, 78
 Morawetz Sieghardt, 92, 108, 121
 Möse Josef, 62, 69, 75
 Moser Herbert, 60, 69, 77
 Musger Anton, 24, 61, 63, 79
 Mühlher Robert, 89, 117, 134
 Müller Hans Robert, 121
 Müller Josef, 78
 Musil Alois 95, 99, 117, 137
 Munteam Eugen, 56, 70

N

Neudert Gerth, 46
 Navratil Ernst, 61, 64, 78
 Neugebauer Max, 19
 Neuhold Karl, 74
 Neun Hans, 75
 Newald Elf, 104, 141
 Niederländer Hubert, 39, 40, 44
 Novak Anton, 141
 Novak Helga, 75
 Nürnberg Otto, 25, 108, 109, 111, 129, 136, 142, 143

O
Obwegeser Hugo, 76
Oswald Rudolf, 47
Ott Robert, 137
Ott Rudolfine, 19

P
Pakesch Erich, 58, 70, 76
Palgen Rudolf, 5, 90, 113, 134
Parsons René A., 25, 107, 111, 129, 143
Paulitsch Peter, 97, 124, 138
Petrowitsch Rudolf, 21
Pfandl Emil, 78
Pfeifer Franz, 21
Pichler Ernst, 58, 70
Pierer Hans, 77
Pietsch Max, 29, 31
Pietsch Reinhold, 137
Pischinger Alfred, 72
Pittner Annelies, 135
Plischka Gerhard, 59, 60, 76
Plösch Josef, 133
Pohl Peter, 77
Pohlheim Karl, 131
Pongratz Alfred, 96, 121
Popelka Fritz, 87, 121
Porod Günther, 97, 124, 137
Posch Andreas, 28, 30, 32
Pöschl Arnold, 47
Prasch Walter, 101, 129
Pretl Karl, 56, 69
Prettenhofer Herbert, 78
Priebisch Josef, 124
Probst Albert, 74
Prossnigg Hans, 104, 105, 141
Pucsko Robert, 75
Pupasa Helga, 142

Q
Quaiser Karl, 76

R
Rabuse Georg, 107, 129, 134, 143,
Radakowic Konstantin, 84, 114, 132
Rainer Alfred, 78
Rakosch Dragutin, 137
Rattay Johann, 73
Ratzenhofer Max, 56, 67, 74
Rebec Marius, 96, 97, 118, 120
Recla-Reiner, 104
Recla Josef, 102, 103, 104, 105, 140
Reding Marcel, 5, 27, 28, 30, 32
Regula Moris, 85, 129
Reicher Otto, 87, 127
Reiner Johann, 141

Reinfuß Gudrun, 132
Reinthaler Michael, 108, 143
Reisinger Erich, 54, 99, 114, 138
Repp Hans, 136
Ribitsch Friedrich, 78
Richling Erika, 76
Richter Kurt, 78
Riehl Hans, 42, 44
Rigler Rudolf, 5, 56, 62, 65, 72, 74
Riml Otto, 57, 68
Rintelen Max, 47
Robinet Pierre, 90, 91, 107, 129, 143
Roschka Walter, 75
Rossa Norbert, 40, 45
Rössler Wilhelm, 98, 125, 139
Rothbauer Anton, 25, 108, 111, 129, 143
Rotky Hans, 75

S
Sas-Zaloziecky Wladimir, 87, 114, 133,
Sauer Franz, 5, 27, 30, 32
Sauer Rudolf, 141
Schaerffenberg Bruno, 99, 125
Schaidler Ferdinand, 129
Scharfetter Rudolf, 127
Schauenstein Erwin, 97, 118, 125, 137,
Schediw Gusti, 107, 143
Schedl Claus, 27, 28, 31
Scherer Anton, 110, 143
Scherrer Harald, 73
Schlenger Herbert, 92, 93, 115, 139
Schmidt Alfred, 21
Schmidt Kurt, 74, 137
Schmör Julius, 74
Schnetz Hermann, 57, 66
Schneider Rudolf, 68
Schniderschitsch Norbert, 125
Schnutz Dieter, 74
Schober Arnold, 131
Scholz Lilly, 20
Schönbeck Horst, 21
Schönwieser Rudolf, 20
Schreiner Bernhard, 75
Schrott Richard, 136
Schwagerl Maria, 91, 108, 129, 143
Schwarzbauer Rudolf, 79
Schwarz-Karsten Hans, 55, 68, 73
Seelig Ernst, 44
Seiler Robert, 46
Silva-Tarouca Amadeo, 84, 85, 117, 132
Simmler Otto, 21
Simchen Gustav, 88, 110, 129
Skrabel Anton, 131
Smekal Adolf, 5, 54, 81, 93, 94, 99, 100,
111, 114, 136

Sobotka Martha, 97, 125
Spanner Hans, 40, 41, 43
Spath Franz, 60, 64, 77
Stanzel Franz, 25, 90, 107, 110, 125, 130,
134, 143
Starzacher Arnulf, 136
Staszko Roman, 25, 111, 130
Stefan Friedrich, 86, 125
Steinhäusl Ernst, 78
Steinwenter Artur, 39, 42
Steinwider Ottokar, 103, 104, 142
Stepanschitz Edmée, 76
Sterz Heinz, 75
Steutte Erich, 76
Stippel Hermann, 136
Stipperger Emilie, 139
Stöckl Rudolf, 93, 125, 139
Stolzer Herbert, 77
Strenger Walther, 74
Stuchlik Karl, 136
Stummer-Traunfels Rudolf, 131
Swoboda Erich, 86, 114, 132, 133
Swoboda Roksanda, 132, 133
Székely Angelika, 94, 121

T
Taucher Wilhelm, 41, 43
Tautscher Anton, 5, 22, 23, 29, 31, 39,
41, 43
Thaler Irmtraud, 139
Thaller Franz, 103, 142
Tiehl Walter, 73
Thurner Andreas, 98, 125
Tiesenhausen Axel, 76
Trauner Richard, 59, 60, 65, 76
Treiber Erich, 126
Treimer Karl, 91, 126
Tremel Ferdinand, 87, 126
Trenczak Edith, 21
Trummer Josef, 5, 29, 30
Tscherne Erich, 61, 68
Tumlirz Otto, 85, 130, 131,
Tycho Ernst, 125

U
Ude Johann, 32
Ull Anton, 21
Umraht Karl, 99, 121
Unterberger Johann, 28, 31
Urban Paul, 94, 115, 136

V
Vogler Erich, 56, 71
Voill Friedrich, 75

W
Waechter Rudolf, 59, 71, 76,
Wageneder Franz, 77
Wagner Gerold, 135
Wagner Karl, 75, 93
Wagnes Josef, 42, 45
Weber Friedrich, 98, 99, 115, 139
Weber Rudolf, 103, 104, 142
Weber-Ostwalden Wilhelm, 88, 110, 130
Wegan Josef, 40, 45
Wegener Kurt, 131
Weidner Ernst, 92, 115, 135
Weinhandl Ferdinand, 23, 85, 118, 132
Weinmeister Emil, 85, 94, 130
Wendelberger Julius, 61, 68
Wendelin Hermann, 93, 118, 136
Wendler Hermann, 76
Werkgartner Anton, 62, 65, 75
Wesener Gunter, 46
Widder Felix, 98, 99, 116, 139
Widowitz Paul, 58, 65
Wieninger Egon, 78
Wiesflecker Hermann, 86, 118, 133
Wilburg Walter, 5, 39, 43
Willomitzer Herwig, 78
Wimmerer Margarete, 103, 104, 142
Winkler Alfons, 57, 66
Winsauer Karl, 73
Wittek Arnold, 72
Wonisch Othmar, 31
Wolf Harald, 104
Wolf Karl, 85, 126
Wolf Wolfgang, 103, 142

Y
Yannoulis Georg, 59, 69

Z
Zawisch-Ossenitz Carla, 55, 65, 73
Zechner Ludwig, 100, 101, 122
Zehrer Franz, 5, 28, 31
Zettner Alfred, 74
Ziegler Erich, 96, 100, 122, 137
Zigeuner Gustav, 96, 126, 137
Zinke Alois, 96, 100, 116, 137
Zotter Hans, 90, 107, 130, 143

**Guten Brennstoff liefert
zu günstigen Preisen**

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:

Wielandgasse 36
Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:

Dietrichsteinplatz 3
Tel. 83-3-27, 83-3-29

HANS GRIEHL

TAPEZIERERMEISTER

GRAZ

ZINZENDORFGASSE 26, RUF 86-3-91

Werkstätte für alle Arten

POLSTERMÖBEL

MATRATZEN

TAPETEN UND

VORHANGARBEITEN

und deren Reparaturen

bei erstklassiger Ausführung



PRIMUS Handfeuerlöscher und Feuerlöschgeräte

seit **50** Jahren ein Begriff

für Qualität und Sicherheit!

ALFRED NAGEL / GRAZ

Rankengasse 39, Tel. 95 6 30

FRANZ RAUTER & SOHN

GRAZ, SCHÖNAUGASSE 13

empfehlen allen Handwerkern, Bau- und Industrieunternehmungen ihr reichsortiertes Lager:

Bau- und Möbelbeschläge
Karosserie-Beschläge
Werkzeuge aller Art
Schrauben und Drahtstifte
Werkzeugstähle
Autofederstahl
Sperrholz- u. Paneelplatten

Herde und Öfen
Draht und Drahtwaren
Hartfaserplatten
Knochen- und Kaltleime
Holzpräparate
Stabeisen und Bleche
Kettenware

Bedarfsartikel für Handwerksbetriebe aller Art

Koks

Kohle

Briketts

Holz

liefert in bester Beschaffenheit
und gewissenhaft

Kohlengroßhandlung

Rudolf Schreitter & Co.

Graz

Kronesgasse 8 (Münzgraben)

Tel. 81-6-18, 95-2-08

1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11 TELEPHON 81-1-13

EMPFIEHLT:

IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 31-29

BUCHHANDLUNG

Jos. A. Kienreich

STUDIENWERKE

aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

Graz / Sackstraße 6

im Halbstock, Telephon 96-1-21